Marlinger Dorfblattl

Jänner 2010 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

„Gemeinsam feiern wir Tirol"

Im Tiroler Gedenkjahr 1984 wurden im ganzen Land Freund- und Partnerschaften zwischen Nord- und Südtiroler Gemeinden ins Leben gerufen. Da es bereits Jagdfreundschaften zwischen den Familien Menz/Popp und Holaus/Christner gab, nahm die in Marling eingerichtete „Gedenkjahr-Arbeitsgruppe" sogleich Kontakt mit der Osttiroler Gemeinde Kals am Großglockner auf. Bei der Hauptfeier, die damals in Marling stattfand, war man sich einig, diese Freundschaft noch auszubauen. Die beiden „Gedenkjahrkomitees" und späteren „Freundeskreise" gaben dieser Verbindung immer wieder neue Impulse, von denen die alljährlich stattfindenden Schüleraustausche sicher einen Höhepunkt darstellen. Durch zahlreiche Besuche und Aktivitäten der verschiedenen Vereine, seitens der Gemeindeverwaltungen und der vielen privaten Kontakte, entwickelte sich zwischen den Kalsern und Marlingern eine ehrliche und freundschaftliche Verbundenheit.

Hauptfeier zum Tiroler Gedenkjahr am 7. Juni 2009 in Kals

Das Tiroler Gedenkjahr 2009 nahmen die beiden Gemeinden daher auch zum Anlass, das Jubiläum „25 Jahre Freundschaft Marling-Kals" gebührend zu feiern. Auf Marlinger Seite erarbeitete die Gemeindereferentin Annelies Wolf-Erlacher eine umfangreiche Festschrift, die den Tiroler Freiheitskampf vor 200 Jahren, die 25 jährige Freundschaft Marling-Kals und das Festprogramm beider Gemeinden beschreibt. Unsere Osttiroler Freunde richteten am 7. Juni 2009 die Hauptfeier in diesem zweifachen Jubiläumsjahr aus.

Bereits am 6. Juni wurden die Marlinger herzlich in Kals empfangen und zu einer zünftigen Stärkung auf den überdachten Festplatz eingeladen. Für Abwechslung sorgte die Musikkapelle und die Volkstanzgruppe Marling.

Bevor am Sonntag die heilige Messe gefeiert wurde, führten die Schützenkompanie und die Trachtenkapelle Kals den „Landesüblichen Empfang" für Alt-Landeshauptmann und Landtagspräsident Herwig van Staa aus. Anschließend folgte der Abmarsch zum „Stefan Groder-Denkmal" in Kals-Ködnitz. Die Kalser ließen zum Zeichen der lang-

jährigen Freundschaft rund um dieses Denkmal eine beeindruckende Brunnenanlage anfertigen. Aus zwei Becken, die die Gemeinden Kals und Marling darstellen, fließt das Wasser in ein großes, gemeinsames Becken. Ein treffendes Symbol für zwei Tiroler Gemeinden, die bei allen geografischen Unterschieden viele Gemeinsamkeiten gefunden haben. Bürgermeister Klaus Unterweger begrüßte die Anwesenden und dankte den vielen Persönlichkeiten, die in den letzten 25 Jahren diese Freundschaft bereicherten. Ein besonderer Dank ging dabei an die Vorsitzenden der beiden Freundschaftskomitees, Gerhard Gratz und Alois Arquin. Auch sein Marlinger Amtskollege Walter Mairhofer drückte seinen Dank und seine Freude über die guten Beziehungen aus, bevor der Tiroler Landtagspräsident und Ehrenbürger von Kals, Herwig van Staa, die Festrede hielt. Van Staa spannte dabei einen geschichtlichen Bogen von den Tiroler Freiheitskämpfen von 1809 über die Teilung des Landes bis herauf in die Gegenwart. Mit dem Spiel des Liedes „Meine Heimat ist Tirol" der Trachtenkapelle Kals, und nicht zu letzt in der Gewissheit, die Freundschaft zwischen Kals und Marling durch diese schöne Feier bestärkt zu haben, klang der Feiertag auf dem nahen Festplatz aus. Maridl Innerhofer bringt die Bedeutung dieser Freundschaft in ihrem Gedicht auf den Punkt: „Mir sein jo ausn gleichn Holz,

mir Marlinger und es von Kols!"

Einweihung des neuen Tirolerplatzls

Das „Tirolerplatzl" mit seinen vier imposanten Felsblöcken als Symbol für die Tiroler Landesteile, schmückt seit dem Frühjahr 2009 das Marlinger Dorfzentrum und wurde am 25. Oktober feierlich eingeweiht. Dieser Erntedank-Sonntag war für Marling daher ein ganz besonderer Tag. Ein Tag, an dem wir nicht nur Danke sagten für die Ernte aus Feld und Garten, sondern auch für die 25 jährige Freundschaft zwischen Marling und Kals am Großglockner.

Es herrschte Kaiserwetter, als sich die Gläubigen beim Oberwirt sammelten und in die Pfarrkirche zogen, um dort mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller ein festliches Hochamt zu feiern.

Nach dem Erntedank-Gottesdienst formierten sich die Vereine und Fahnenabordnungen von Kals und Marling auf dem Dorfplatz. Neben der zahlreich versammelten Bevölkerung fanden sich auch Landeshauptmann Luis Durnwalder, der Alt-Landeshauptmann und Landtagspräsident Nordtirols Herwig van Staa, Regionalratspräsident Seppl Lamprecht und die Landtagsabgeordneten Eva Klotz und

Sven Knoll ein. Die Schützenkompanie und Musikkapelle Marling bereiteten Landeshauptmann Luis Durnwalder und dem Alt-Landeshauptmann Herwig van Staa einen landesüblichen Empfang mit exakter Ehrensalve und einem Willkommensschnapsl. Unter den Klängen der Musikkapellen zogen dann die Ehrengäste und Verbände gemeinsam mit der Bevölkerung zum neuen Tirolerplatzl.

Bürgermeister Walter Mairhofer erklärte kurz die Symbolik dieses tirolweit einzigartigen Projektes zum Gedenkjahr 2009. Er und sein Kalser Kollege Klaus Unterweger freuten sich in ihren Grußworten auch über die lange und vor allem lebendige Freundschaft, die die beiden Tiroler Gemeinden nun seit 25 Jahren verbindet. Ein ganz besonderer Dank ging dabei an Luis Arquin, der dem Marlinger Freundschaftskomitee seit Beginn als Obmann vorsteht. Der Einsatz von Luis Arquin und des Kalser Vorsitzenden Gerhard Gratz mit seinen VorgängerInnen trug wesentlich zum Ausbau dieser Freundschaft bei.

Die anschließenden Grußworte und Festreden wurden von musikalischen Einlagen der Trachtenkapelle Kals und einem Gedicht aus der Feder Maridl Innerhofers aufgelockert.

Seppl Lamprecht überbrachte die Glückwünsche des verhinderten Landeshauptmanns der Provinz Trient. Alt-Landeshauptmann van Staa erinnerte an seinen legendären Schwiegervater

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, dem die Tiroler Landeseinheit stets ein großes Anliegen war. Auf seine Anregung hin seien im Gedenkjahr 1984 zahlreiche Freundschaften zwischen Nord- und Südtiroler Gemeinden ins Leben gerufen worden. Auch Landeshauptmann Durnwalder freute sich über die Verbindung zwischen Marling und Kals am Großglockner. Das Tirolerplatzl selbst sei für ihn ein Beispiel dafür, dass man aus Steinen auch etwas Schönes machen könne.
Das gemeinsam gesungene Lied „Meine Heimat ist Tirol" und die Tiroler Landeshymne bildeten den Abschluss der offiziellen Einweihung.
Beim anschließenden Umtrunk konnten Kinder und Erwachsene den „Andreas Hofer-Bus" erkunden, der auf spielerischer Art die Geschichte des Tiroler Freiheitskampfes vermittelte.
Die Ehrengäste und teilnehmenden Vereine aus Kals und Marling wurden zu einem Mittagessen in das Marlinger Vereinshaus geladen, wo dieser schöne Tag in freundschaftlicher Runde ausklang.
Allen, die in den unterschiedlichsten Funktionen zur Verwirklichung des Tirolerplatzls und zum Gelingen dieser würdigen Feier beigetragen haben, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt! Ein besonderer Dank geht an Familie Menz/Popp, Martha Waldner und der Freiwilligen Feuerwehr Marling, die bereits am Vorabend die Freunde aus Kals bewirtet haben.

Gedenkjahrkomitee 2009
Freundeskreis Marling-Kals

Der „Glocknerstein"
Der grüne Glocknerfelsen ist auf Grund seiner besonderen Farbe, Größe und den aufwendigen Transport der wertvollste Stein des „Marlinger Tirolerplatzls".
Bekanntlich stammen die Felsblöcke auf dem „Tirolerplatzl" aus den vier Tiroler Landesteilen. Während die Felsen aus Süd- und Welschtirol von den jeweiligen Landesregierungen zur Verfügung gestellt und auch jener aus Nordtirol großteils von der öffentlichen Hand übernommen wurde, hat die Gemeinde Kals den Stein aus Osttirol selbst finanziert. Die Kalser scheuten dabei weder Mühen noch Kosten, den riesigen Felsblock unterhalb der Moar-Alm zu bergen. Durch die immense Größe und dem Gewicht von 31 Tonnen musste der Felsblock im unwegsamen Bachbett aufwendig geschnitten werden. Auch den anschließenden Sondertransport von Kals zum Steinmetzbetrieb Tscholl, in der Naif bei Schenna, hat die Gemeinde Kals selbst organisiert.
„Vergelt's Gott" für dieses wertvolle Geschenk aus Kals!

AUS DER GEMEINDE

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Kindergarten Marling – Ankauf eines Rasenmähers und einer Heckenschere
Bei der Firma Inderst GmbH in Marling wurden vorgenannte Gartengeräte angekauft und der Rechnungsbetrag von € 333,12 wird zur Zahlung angewiesen.

Gemeindehaus – Durchführung von Elektrikerarbeiten
Es wird daran erinnert, dass es aus Sciherheitsgründen erforderlich ist, außerhalb der Öffnungszeiten für den Parteienverkehr die Außentüren des Gemeindehauses geschlossen zu halten. Aus diesem Grund ist es erforderlich, eine Gegensprechanlage zu installieren, um für dringende Fälle Einlass gewähren zu können. Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das diesbezügliche Angebot der Firma Tribus Manfred und beschließt, diese Firma mit den erforderlichen Arbeiten zu beauftragen.

Annahme und Zweckbestimmung einer Finanzierung aus dem Rotationsfonds für Investitionen für die Anbindung des Schmutzwassersammlers Vigiljoch ans Dorf – Baulos 1: Zufahrt Robele – Strang Siniger
Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, mit welchem mitgeteilt wird, dass für dieses Vorhaben einen Finanzierung von € 180.000,00 aus dem Rotationsfond genehmigt wurde. Er beschließt, diesen Betrag anzunehmen und für das genannte Vorhaben zu bestimmen.

Annahme und Zweckbestimmung einer Finanzierung aus dem Rotationsfonds für Investitionen für die Sanierung der Quellfassungen Tschall und Erl
Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, mit welchem mitgeteilt wird, dass für dieses Vorhaben eine Finanzierung von € 518.000,00 aus dem Rotationsfond genehmigt wurde. Der Gemeindeausschuss beschließt, diesen Betrag anzunehmen und

für das genannte Vorhaben zu bestimmen.

Annahme und Zweckbestimmung einer Finanzierung aus dem Rotationsfonds für Investitionen für die Errichtung der Trink- und Löschwasserversorgung Marlinger Berg – Baulos: Aigner – Waalheim

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol mit welchem mitgeteilt wird, dass für dieses Vorhaben eine Finanzierung von € 180.000,00 aus dem Rotationsfond genehmigt wurde. Der Gemeindeausschuss beschließt, diesen Betrag anzunehmen und für das genannte Vorhaben zu bestimmen.

Annahme und Zweckbestimmung einer Finanzierung aus dem Rotationsfonds für Investitionen für die Errichtung der Trink- und Löschwasserversorgung landwirtschaftlicher Betriebe am „Senn am Egg" – „Pranter"

Rohre für neue Trinkwasserleitung

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol mit welchem mitgeteilt wird, dass für dieses Vorhaben eine Finanzierung von € 210.000,00 aus dem Rotationsfond genehmigt wurde. Der Gemeindeausschuss beschließt, diesen Betrag anzunehmen und für das genannte Vorhaben zu bestimmen.

Besprechung über den Arbeitsplan zur Finanzierung von öffentlichen Arbeiten für das Jahr 2010

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch, mit welchem die Gemeinde ersucht wird mitzuteilen, ob für das Jahr 2010 ein Verlustbeitrag bzw. ein Kapitalzuschuss in Anspruch genommen wird.

Nach kurzer Besprechung und Feststellung, dass in den letzten Jahren immer der rückzahlbare Kapitalzuschuss in Anspruch genommen wurde, da in diesem Fall der doppelte Betrag gegenüber dem Verlustbeitrag gewährt wird, entscheidet der Gemeindeausschuss, dass

Holzzaun

auch für das Jahr 2010 der in 15 konstanten Jahresraten zurückzuzahlende Kapitalzuschuss (zinsloses Darlehen) in Anspruch genommen wird.

St. Felixweg – Ankauf von Halterungen für Leitplanken

Es wird daran erinnert, dass es erforderlich war, im St. Felixweg Leitplanken aus Holz zu montieren und dass zu diesem Zweck eine Anzahl von Halterungen angefertigt werden muss. Nach Maßnahme des Angebotes der Firma Hirber Robert wird diese Firma mit der Lieferung von 80 Halterungen beauftragt.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010 für die Führung des Vereinshauses

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in den vorgelegten Haushaltsvoranschlag, welcher Einnahmen und Ausgaben in der Gesamthöhe von jeweils € 58.000,00 aufweist. Nach kurzer Besprechung beschließt der Gemeindeausschuss, diesen zu genehmigen, wobei festgestellt wird, dass der Haushaltsvoranschlag einen Gemeindebeitrag für laufende Ausgaben von € 23.000,00 und einen Gemeindebeitrag für das Dorfblatt von € 16.821,00 vorsieht.

Errichtung der Trink- und Löschwasserversorgung landwirtschaftlicher Betriebe vom „Senn am Egg" bis „Pranter" – Vergabe der Arbeiten

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Protokoll des halbamtlichen Wettbewerbes vom 17.11.2009 und stellt fest, dass aus diesem Wettbewerb die Firma Gasser GmbH aus Eppan als Sieger hervorgegangen ist. Aus diesem Grunde wird diese Firma mit der Errichtung der Trink – und Löschwasserversorgung landwirtschaftlicher Betrieb vom „Senn am Egg" bis „Pranter" mit einem Abschlag von 20,90 % auf den Ausschreibungspreis von € 362.575,50 zuzgl. Kosten für die Sicherheit (€ 6.451,00), also zum Gesamtbetrag von € 293.248,22 zuzgl. MwSt. beauftragt.

Gewährung eines Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium „Etschwaal" – Jahr 2009

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in die Kostenaufstellung für den Monat Oktober, welcher sich auf € 2.515,78 beläuft und beschließt, an das Bodenverbesserungskonsortium Etschwaal den Betrag von € 2.500,00 als Beitrag auszuzahlen.

Öffentliche Bibliothek Marling – Genehmigung einer Vereinbarung
Die neue Bibliothek, welche im Grundschulgebäude untergebracht ist, ist mit der Schulbibliothek kombiniert. Daher ist mit dem deutschsprachigen Schulsprengel Algund eine Vereinbarung abzuschließen, damit eine gute und konstruktive Zusammenarbeit gewährleistet werden kann. Der entsprechende Entwurf der Vereinbarung wird genehmigt.

Altenwohnungen im Mehrzweckgebäude – Konzessionsabgaben für das Jahr 2010
Die Konzessionsabgaben für die einzelnen Wohnungen werden aufgrund der Berechnung für das Jahr 2010 genehmigt.

Kindergarten Marling – Italienische Sektion – verschiedene Tischlerarbeiten
Die Firma Piazzi Urban und Unterthurner Markus OHG werden mit verschiedenen Tischlerarbeiten in der italienischen Sektion des Kindergarten beauftragt. Der Gesambetrag beläuft sich auf 950,00 €, zuzgl. MwSt.

Kindergarten Marling – Durchführung von Elektrikerarbeiten
Mit verschiedenen, erforderlichen Elektrikerarbeiten wird die Firma Manfred Tribus aus Meran betraut. Die Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 2.264,10 €, inkl. MwSt.

Öffentliche Bibliothek – Abschluss einer Unfallversicherung
Zehn Bibliothekarinnen leisten derzeit ihren Dienst in der kombinierten Bibliothek. Für die genannten freiwilligen Mitarbeiter wird bei der Firma Assiconsult in Bozen eine Unfallversicherung abgeschlossen.

Dorfplatz mit Mehrzweckgebäude im Winter

Aus dem Standesamt 1.6. bis 30.11.2009

Geburten - nascita

Name - Nome	Geburtsdatum Data nascita
WALDNER Florian	20.06.2009
PLAKU Enrisa	05.07.2009
GUFLER Matthias	27.07.2009
GRUBER Max	14.09.2009
KASSIN Emile Paul	17.09.2009
GÖGELE Maria	19.09.2009
VERDORFER Dennis	09.08.2009
WOLF Hannes	14.08.2009
SCHWARZ Raphael	07.09.2009
MOSER Mara	09.09.2009
TSCHIRF Lara Marie	14.11.2009
DIANA Simon	28.11.2009

Eheschließungen - Matrimoni

Name - Nome	Datum Eheschließung Data matrimonio
DI CELLO Simone – ZENDRI Manuela	05.09.2009
KAISER Omar – BASTIANELLI Claudia	09.09.2009
SPORNBERGER Wolfgang – SCHWIENBACHER Katrin	01.08.2009
GEIER Bernhard – LANZNASTER Karin	08.08.2009
MORETTI Stefano – AZZOLINI Margherita	12.09.2009
SCHÖNWEGER Hermann Josef – WEGER Margarete	04.07.2009
BIN ABD RAHMAN Ruzaidi – FISCHER Claudia	15.06.2009
STIMPFL Valentin – HOSHINO Yoko	06.06.2009
MAIR Andreas – LADURNER Ulrike	29.08.2009
GUFLER Markus – ALMBERGER Stefanie	26.09.2009

Todesfälle - Morti

Name - Nome	Sterbedatum Data decesso
LAFOGLER Marianna	22.06.2009
MAIR Anton	02.07.2009
MATZOLL Alois Anton	20.07.2009
GAMPER Josef	09.09.2009

Herbstimpressionen der Marlinger Kulturtage

Die Kulturtage „Herbstlese - Blatt für Blatt" waren ein respektabler Erfolg und dem künstlerischen Leiter Stefan Fabi sowie dem Organisationsteam ist weit über Marling hinaus von verschiedensten gesellschaftlichen Seiten ein wertschätzendes Lob ausgesprochen worden.
Im Vordergrund der Marlinger Kulturtage stand die Verschiedenartigkeit, sie zeigte die Bereiche der Kultur auf und machten sie so für alle interessierten Personen zugänglich.
Mit dem Laternenumzug des Kindergartens und der musikalischen Begleitung der Marlinger Weisenbläser am „Martinitag" wurden die Marlinger Kulturtage abgeschlossen.
An dieser Stelle sei noch einmal allen mitwirkenden Vereinen, der Bibliothek, den Musikgruppen, den großzügigen Sponsoren, Gastbetrieben und Privatpersonen für ihren ehrenamtlichen Einsatz rund um die Marlinger Kulturtage, welche unter dem Motto „Blatt für Blatt" (Noten-, Bilder-, Fest, Obst- und Weinblätter, Leseblätter, Sing- und Erntedankblätter) gestanden haben, herzlichst gedankt.
Für die teilnehmenden Personen war die Rundwanderung durch die Obstanlagen vom sogenannten „Betpichl" hinauf zu den Weingärten des Goidner Hofes, welcher bis zum Jahre 1792 im Besitz der Karthäuser Mönche Allerengelsberg in Karthaus Schnals war, ein besonderes Erlebnis. Musikalisch begleitet wurde die Obst- und Weinbergwanderung von Maria Sulzer und Alfred Sagmeister. Seppl Wolf unterhielt uns mit passenden Erzählungen aus der Vergangenheit und Gegenwart. So erhielten die Teilnehmer einen kulturgeschichtlichen Überblick über die lange Tradition der Wein- und Obstproduktion in Marling und Umgebung.

Obst- und Weinbergwanderung

Weinlesung beim Popp Hof

In den historischen Kellergewölben der Burggräfler Kellerei wurde noch einmal in lockerer Atmosphäre der Weg des Weines von der Rebe in die Flasche erklärt, es wurde aber auch verkostet und dabei so richtig gehuangortet.
Ein unvergessliches Erlebnis und ein Abend der besonderen Art waren die Kostproben des Rebensaftes von Andreas Menz in den urigen Kellerräumen des Popp-Hofes. Gabi Mitternöckler las in ihrer schauspielerischen Art aus ihren Weinblättern und die besten, edelsten Tropfen wurden von Ingrid Egger in gekonnter Weise vorgestellt.

A.E.

Pflegebetten

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass im Bedarfsfall zwei Pflegebetten ausgeliehen werden können. Diese können gegen eine freiwillige Spende zu Gunsten des Seniorenclubs Marling unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden. Da diese Betten, welche mit einem Elektromotor versehen sind, sehr schwer sind, müssten interessierte Angehörige von Pflegepersonen das benötigte Krankenbett selbst bei der Gemeinde abholen.

Ansprechpartner ist der Gemeindereferent für soziale Angelegenheiten,

Herr Peter Epp · Tel. 340 384 24 73

1121 Unterschriften der Marlinger Aktionsgruppe

1121 Unterschriften hat die Marlinger Aktionsgruppe „Danke Mami" für zwei Jahre Rentenanerkennungszeit pro Kind gesammelt. Das war Anlass genug, die Unterschriftenlisten in einem feierlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen an die SVP Frauenvorsitzende und Regionalassessorin Dr. Martha Stocker zu überreichen.
Der Einladung gefolgt sind auch die SVP Frauenvorsitzende des Bezirkes Angelika Margesin und ihre Stellvertreterin Astrid Kuprian.
An der Aktion beteiligt waren die Frauen in den SVP Ortsgremien, Arbeitnehmerinnen und Wirtschaftsausschuss, die Bibliothek, der Katholische. Familienverband, die Katholische Frauenbewegung, die KVW Frauen, die LVH-Frauen, die

Bäuerinnenorganisation, der VKE und viele weitere unterstützende Personen, Gasthäuser, Geschäfte, sowie die Raiffeisenkasse Marling. Nur durch den persönlichen Einsatz jeder einzelnen Frau ist dieser Erfolg zu Stande gekommen
Martha Stocker nahm die Unterschriftenlisten mit großer Freude entgegen und versicherte, dass sie nach Abschluss der landesweiten Aktion „Danke Mami" die Unterschriften an die politischen Vertreter in Rom weiterleiten werde. Auf die Anerkennung der Erziehungszeiten muss die italienische Regierung von politischer Seite mit Nachdruck hingewiesen werden.
Martha Stocker dankte der Marlinger Aktionsgruppe und gab den vielen anwesenden Frauen aus aktuellem Anlass noch einige Gedanken zum Einsatz der Frauen in der Politik mit auf den Weg. Dabei unterstrich sie am Beispiel der Marlinger Aktionsgruppe die Bedeutung der Vernetzung unter den Frauengruppen als besonderes Anliegen in der Gemeinschaft. Die Abschlussveranstaltung wurde mit einer Überraschungsverlosung und kleinen Preisen für alle abgeschlossen. Herzlichen Dank der Familie Winkler vom Gasthaus Anni für den wohlschmeckenden Kaffee und den Frauen für den mitgebrachten Kuchen.

A.E.

Ablesung Trinkwasserverbrauch 2009

Im Jahr 2008 wurden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde aufgefordert, die Zählerstände ihrer Wasseruhren selbst abzulesen, um den verwaltungstechnischen Aufwand und somit die Kosten zu mindern.
Da dies im letzten Jahr auf sehr gute Mitarbeit gestoßen ist und innerhalb der gesetzten Frist alle Zählerstände dem Steueramt der Gemeinde übermittelt wurden, möchten wir dieses System heuer weiterführen.

Was man wissen muss! Alle wichtigen Informationen im Überblick:

- Bitte teilen Sie uns innerhalb 31. 12. 2009 den Zählerstand Ihrer Wasseruhr mit. Möglich ist dies per Telefon, Fax, E-Mail oder auch direkt im Steueramt der Gemeinde Marling.
- Die Zählerstände des laufenden Jahres werden mit jenen der letzten Jahre verglichen und im Falle von Unregelmäßigkeiten wird ein Gemeindearbeiter unsererseits beauftragt, die Zählerstände zu kontrollieren.
- Nach etwa 3 Jahren ab Einführung dieses Systems werden Kontrollen durchgeführt, um die Richtigkeit der angegebenen Daten zu überprüfen.
- Sollten Probleme oder sonstige Fragen auftreten, stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Gemeinde Marling - Steueramt – Montag - Freitag: 8.00 - 12.30 Uhr
Telefon: 0473 209770 · Fax: 0473 447769
E-Mail: claudia.dosser@gemeinde.marling.bz.it - tamara.stricker@gemeinde.marling.bz.it

Jahrgangstreffen der 69er

1969 fand nicht nur das legendäre Woodstock-Festival statt und der erste Mensch betrat den Mond, nein es wurden klarerweise auch einige Kinder geboren. Nachdem heuer 40 Jahre vergangen sind, war es an der Zeit, sich zu treffen und zu feiern. Fast vierzig sind bis zum Schluss der Einladung gefolgt, was beweist, dass es ein guter Jahrgang ist. Beim Aperitif im Cafe Gerta erschienen alle mehr oder weniger pünktlich und es war eine gute Mischung aus „dosigen" und „zugezogenen"

Marlinger|innen. Bürgermeister Walter Mairhofer führte die 69er danach durch die neue Grundschule. Ein wahrlich gelungenes Projekt!
Gefeiert wurde anschließend im Hotel Restaurant Sonnenhof. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott" an Monika und Wolfgang für das tolle Ambiente und das köstliche Essen. Man machte neue Bekanntschaften, konnte sich über die gute alte Zeit unterhalten und man merkte, dass sich alle richtig wohlfühlten. Zum Schluss ein Danke dem OK-Team für das gelungene Jahrgangstreffen.

Ein Jahrgangskollege

Seniorenweihnachtsfeier

Eine Veranstaltung im Advent, die gut besucht wird und sich großer Beliebtheit erfreut, ist die Weihnachtsfeier der Senioren. Das Programm, gestaltet vom Herrn Pfarrer, von Manfred Leiner, dem Frauenchor, der Seniorentanzgruppe und einigen Grundschülern, ist abwechslungsreich und besinnlich.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Feinstaubkampagne: Vorbeugemaßnahmen in Kraft

Mehrfach wurde ich in letzter Zeit kontaktiert, ob man wegen der Feinstaubmaßnahmen nun fahren dürfe oder nicht bzw. wer vom Verbot betroffen ist. Dazu nachfolgende kurze Information:
In den Wintermonaten nimmt die Feinstaubkonzentration in der Luft zu. Wie in den letzten Wintermonaten wurden auch heuer wieder vorbeugende Maßnahmen ergriffen, obwohl sich die Luftqualität verbessert hat. Die von der Autonomen Provinz Bozen angeordneten Vorbeugemaßnahmen sind nun effektiv wieder ab dem 1. November 2009 aktiv und dauern bis zum 31. März 2010 an.

Von den Vorbeugemaßnahmen sind, wie im letzten Jahr, nur die Fahrzeuge „Euro 0", „Euro 1" sowie alle Zweitaktmotorräder, mit und ohne Katalysator, betroffen. Dies bedeutet, dass die obgenannten Fahrzeuge in der Umweltzone, welche die Gemeinden ausgewiesen haben, von 7.00 - 10.00 Uhr und von 16.00 - 19.00 Uhr an allen Wochentagen nicht fahren dürfen. Ausgenommen davon sind der Samstag, der Sonntag und die Feiertage.
Die Gemeinde Marling selbst hat keine Umweltzone eingerichtet, weshalb dieses Verbot in Marling nicht gilt.
Die Stadtgemeinde Meran jedoch schon, weshalb genannte Fahrzeuge nicht fahren dürfen. Fahren dürfen also alle Fahrzeuge ab „Euro 2" mit Benzin- oder Dieselmotor. Positiv hervorzuheben ist grundsätzlich, dass auf eine Verschärfung der Verkehrseinschränkungen verzichtet wurde, weil sich die Luftwerte effektiv verbessert haben.

Mittagstisch „Treff 84" in Meran

Regelmäßig treffen sich die Gemeindejugendreferenten/Innen aus Meran, Marling, Algund, Kuens, Riffian, Dorf Tirol, Schenna und Partschins am Vormittag zum „Fairen Frühstück". Diesmal trafen sich die Gemeindejugendreferentinnen im Treff 84. Anita, die Treffleiterin, führte die Teilnehmerinnen durch den Treff 84 und erklärte, das Ziel der Einrichtung. Den Jugendlichen soll in der Mittagspause ein geschützter Platz zur Verfügung gestellt werden, wo sie ihre Freizeit sinnvoll verbringen können. Neben mitgebrachten Imbissen und Lebensmitteln für das Mittagessen können Brote und Getränke zum Selbstkostenpreis erworben werden.

In der Freizeit können verschiedene Spiele wie Calcetto und Darts gespielt sowie in der gemütlichen Sitzecke ein paar Zeitschriften durchgeblättert oder die Hausaufgaben gemacht werden.
Der Treff steht allen Schülern und Schülerinnen der Mittel-, Ober- und Berufsschulen offen. Neun Prozent der Besucher/innen kommen aus Marling.
Für alle, die den Treff besuchen wollen: er befindet sich in der Otto Huber Str. 84, nicht weit von der Stadtmitte. *A.E.*

SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Mitmachen & Gewinnen!
„Mein Tirol" – Quiz zum Gedenkjahr 1809-2009

Andreas Hofer Schnaps, Andreas Hofer Käse, Andreas Hofer Wein…, diese und viele andere „Produkte" des heurigen Gedenkjahres sprechen nicht unbedingt für eine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Tiroler Freiheitskampf vor 200 Jahren. Doch wer seine Geschichte nicht kennt, tut sich schwer seine Gegenwart zu verstehen und seine Zukunft zu gestalten.

Aus diesem Grund haben wir Marlinger Schützen ein Quiz herausgegeben, das sich mit der Geschichte unserer engeren und weiteren Tiroler Heimat beschäftigt. In zwölf Fragen werden wichtige Begebenheiten, bedeutende Persönlichkeiten und manchmal auch weniger beachtete Momente der Marlinger und Tiroler Geschichte aufgezeigt. Die letzte Frage besteht aus einer Tiroler Landkarte, auf welcher historische Stätten, Denkmäler und Museen einzutragen sind.

Die „Mein Tirol-Fragebögen" liegen in den verschiedenen Geschäften auf und können im Gemeindehaus oder in der Raiffeisenkasse in der dafür vorgesehenen Box eingeworfen werfen. Alle Teilnehmer/innen nehmen an der offiziellen Verlosung teil. Die 10 Gewinner, welche alle Fragen richtig beantwortet haben, werden beim Abschluss des Gedenkjahres am Andreas Hofer-Sonntag, dem 21. Februar 2010, bekannt gegeben. Letzter Abgabetermin ist der 8. Februar 2010.

Alle Marlinger/innen sind herzlich eingeladen mitzumachen, es warten schöne Buch- und Sachpreise!

Schützenkompanie Marling

SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Ballgeflüster…

Ballkönigin Leni Arquin mit ihren Tänzern: Major Helmut Gaidaldi, Andreas Leiter/Reber, Luis Arquin, Bürgermeister Walter Mairhofer und Major Thomas Winnischhofer.

„Tirol isch lei uans" – mit diesem Lied und dem feierlichen Auftanz wurde der Marlinger Tirolerball am 14. November 2009 eröffnet.
Bereits zum dritten Mal organisierte die Schützenkompanie diesen Ball, der in dieser kurzen Zeit zu einem festen gesellschaftlichen Treffpunkt geworden ist.
Zum Tanz spielten abwechselnd die bekannte Großglocknerkapelle aus Kals und die Psairer Spatzen auf. Reges Treiben herrschte heuer nicht nur in der aufwendig gestalteten Weinkost, sondern auch auf den Tischen, wo die Besucher das an diesem Abend vorgestellte Tirol-Quiz ausfüllten. Zum Höhepunkt des Abends wurde um Mitternacht Leni Arquin vom Burggräflerhof zur Ballkönigin gekürt.

Jubiläumsfeier

„50-Jahre Wiedergründung"

der Schützenkompanie Marling

am Sonntag, den 10. Jänner 2010 in Marling.

Programm:

08.30 Uhr:	Aufstellung der verschiedenen Abordnungen und Ehrengäste beim Oberwirt, Frontabschreitung
09.00 Uhr:	Einzug in die Pfarrkirche – Festgottesdienst – umrahmt vom Kirchenchor Marling
10.00 Uhr:	Totengedenken auf dem Dorfplatz – gehalten von Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer Ehrensalve der Schützenkompanie Marling Abmarsch zum Vereinshaus
11.00 Uhr:	Festversammlung im Vereinshaus

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Ende eines schönen und erlebnisreichen Bergjahres

Monte Zeledria (2.427 m)

Einer der Tre Laghi mit Blick auf die Brenta

Die Tour vom 11. Oktober führte uns in die östliche Pressanella Gruppe. Die Anfahrt erfolgte über den Gampenpass ins Val di Sole hinauf zum Passo Campo Carlo Magna, wo unsere Tour begann. Sie wird die Runde der sechs herrlichen Seen genannt. Der Anstieg beginnt recht gemütlich bis hinauf zum Lago di Pradalago, von hier beginnt der steile Aufstieg hinauf zum Gipfel des Monte Zeledria (2.427 m), dem höchsten Punkt unserer Tour mit herrlichem Blick zur Brenta- und Presanella Gruppe. Der Abstieg geht hinunter zu den schön in die Bergwelt eingebetteten Tre Laghi, weiter vorbei am Lago Alto, Lago delle Malghette bis wir nach einer Stunde den Passo Campo Carlo Magna erreichten. Ein großer Dank gilt unserem, Tourenleiter Reinhard Wetzel für diese wunderschöne Tour in traumhafter Herbstlandschaft.

Rio Secco

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Am 17. Oktober fuhr eine Gruppe AVS-ler nach Cadine (südlich von Salurn), um dort den Klettersteig Rio Secco in Angriff zu nehmen. Vom Parkplatz in Cadine ging es in wenigen Minuten bis zum Einstieg. Über ein gesichertes Band geht es in den Grund der Schlucht. Mehrere Steilaufschwünge sowie zwei Traversen verlangen bei ordentlicher Exposition vollen Hand-Einsatz.
Das Ambiente, der wilde Schluchteinschnitt bringt die zusätzliche Würze in diese außerordentlich abwechslungsreiche Tour. Auch hier gilt ein Dank an Tourenleiter Roland Strimmer.
Am 8. November fand im Lanerkeller unser traditionelles Törggelen statt. Ein großer Dank gilt den Brüdern Seppl und Mathias Lamprecht für die Bereitstellung des Kellers und der Getränke mit anschließender Schnapsverkostung. Ein weiterer Dank an die Frauen für die vorzüglichen Kuchen und die Bewirtung der Teilnehmer. Danken möchte ich auch dem Stefan Tschirf, der uns mit seiner Ziehharmonikamusik uns den Abend verschönert hat.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, allen Mitgliedern der AVS-Ortsstelle Marling für ihr Vertrauen zu danken und allen ein erlebnisreiches und gesundes Jahr 2010 wünschen.

Berg Heil
Reinhard Waldner

TERMINVORSCHAU

Jahreshauptversammlung des AVS Marling – Samstag, 23. Jänner 2010

Am **30. Jänner 2010** findet um 15 Uhr in der Turnhalle der Grundschule für Grund- und Mittelschüler ein **Schnupperklettern** an der neuen Kletterwand, statt.

(Aus versicherungsrechtlichen Gründen müssen alle Teilnehmer Mitglieder im AVS sein.)
Genaue Informationen werden bei der Jahreshauptversammlung bekanntgegeben.

2. Mitgliederfest der Raiffeisenkasse Marling

Am Samstag, dem 28. November 2009, lud die Raiffeisenkasse Marling zu ihrem zweiten Mitgliederfest ins Vereinshaus ein. Unerwartet viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt und so reichte der große Saal nicht mehr aus; gar einige Geladene nahmen auf der Galerie Platz, um dem Programm auf der Bühne zu folgen.

Die Mitglieder unterhielten sich gut

Obmann Manfred Leiner begrüßte alle Anwesenden herzlich. In einer kurzen Ausführung informierte er über Marlings Raiffeisenkasse zwischen dem Ende des ersten und des zweiten Weltkrieges, über eine Zeit, die von Armut und Geldknappheit geprägt war und in der die Kasse kaum Kredite an Private gewähren konnte. Ein weiteres Übel für die Bevölkerung und die Raiffeisenbank bedeutete die Unterdrückung und der Zwang durch die faschistische Regierung. Zahlmeister und Obmann mussten sogar Mitglied der Partei werden, um die weitere Existenz der Kasse zu gewährleisten.

Bittere Zeiten damals – Feststimmung am heutigen Tag. Die Marlinger Jugendkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Armin umrahmte das Mitgliederfest musikalisch. Zahlreiche Marlinger Bürgerinnen und Bürger bekamen für ihre über 35jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Silber, Karl Weithaler und Manfred Leiner jenes in Gold für ihre 50jährige Mitgliedschaft.

Der Zauberer Amadeus unterhielt die Anwesenden mit seinen Kunststücken und die meisten zweifelten daran, ob Obmann Manfred Leiner mit Krawatte heimging. Auch um den glücklichen Ausgang des Zauberkunststückes, bei dem Seppl Lamprecht seinen Arm in die Guillotine schob, bangten einige und hielten sich die Augen zu. Doch am beeindruckendsten war wohl, als die Bankangestellte Irene in Trance versetzt wurde und auf zwei Stuhllehnen in starrem Zustand „schwebte".

Bei einem köstlichen Buffet und gemütlichem Plaudern klang der Abend aus.

Alles in allem ein gelungenes, abwechslungsreiches Mitgliederfest und ein Zeichen der Zusammengehörigkeit für die „Raiffeisen-Familie". *JM*

Die Bankangestellte Irene schien zu schweben

Karl Weithaler und Manfred Leiner erhielten das Ehrenzeichen in Gold

„Stammtisch Wirtschaft" im Etschtalerhof

Kürzlich luden die Kaufleute und Dienstleister in Zusammenarbeit mit den Handwerkern von Marling wieder alle interessierten Bürger zum nunmehr regelmäßig abgehaltenen „Stammtisch Wirtschaft" in den Etschtalerhof. Die beinahe vierzig Teilnehmer folgten den informativen Ausführungen der beiden Referenten mit gespanntem Interesse.

Der Landtagsabgeordnete und Gemeindeverbandspräsident Arnold Schuler referierte über die Rolle der Wirtschaft in der Gemeindepolitik.

Neben vielen anderen Aspekten wurde die zentrale Frage, wie viel von dem in unserer Gemeinde erarbeiteten Steueraufkommen wieder nach Marling zurückkehrt, recht ausführlich dargelegt.

Die Gemeindeimmobiliensteuer ICI und der IRPEF-Zuschlag gehen direkt an die Gemeinden. Die restlichen Steuern fließen vorerst nach Rom. Die Autonome Provinz Südtirol erhält zirka 90% wieder zurück und verteilt einiges davon, nach einer festgelegten Pro Kopf-Quote, an die Gemeinden. Dieses indirekte System regt die Verwaltungen nicht an, wirtschaftlich zu handeln und gesunde Betriebe in einer Gemeinde zu halten oder neue anzusiedeln. In unseren Nachbarstaaten wird das direkter gehandhabt. Dort bekommen die Gemeinden einen Teil der auf Gemeindegebiet

erwirtschafteten Steuern unmittelbar zugeteilt und sind so direkt an einem florierenden Wirtschaftsleben interessiert.

Im zweiten Teil des Abends stellte Werner Schwienbacher von der Werbecompany Meran den aufmerksamen Zuhörern die ersten Ergebnisse des Projekts „Lebendiger Ort" vor.

Dabei präsentierte er ein Rohkonzept zum Thema „Einheitlicher Marktauftritt" und die damit zusammenhängende Positionierung. Ein einheitliches Signet für die ganze Gemeinde, sowie einen Claim der nach außen (Gäste) und nach innen (Bürger) wirkt: „Marling - hier möchte ich sein" - „Marlengo - starci è bello". Vorschläge für eine einheitliche Beschilderung zu den verschiedenen Ortsteilen mit Namensvorschlägen für die zu errichtenden Gewerbezonen wurden ebenfalls präsentiert. Mit dem Claim sollen auch positive Gefühle für Heimat, Geborgenheit und auch Wünsche zum Wohlbefinden und Gemeinschaft vermittelt werden. Besonders für jene Menschen, die in unserem Dorf wohnen aber auch für jene, die als Gäste oder Kunden nach Marling kommen. Über all diese Vorschläge wurde eifrig diskutiert, aber ebenso über den Vorschlag des Bürgermeisters, dem gesamten Gewerbegebiet an der Gampenstraße einen neuen Namen zu geben.

Dem Bericht unseres Bürgermeisters Walter Mairhofer zum Fortschritt der Arbeiten am Kreisverkehr, der neuen Auf- und Abfahrt zur MEBO, über die Ideen zur Neugestaltung der Gampenstraße folgten wir mit großem Interesse. Er erklärte uns auch die Gründe für die Verzögerung der Zuweisung des Gewerbegrundes im Militärareal; in Kürze wird die Zuweisung erfolgen.

Nach dem Abschluss des offiziellen Teiles wurde im kleinen Kreis eifrig weiter diskutiert. Eine Frage haben wir mit nach Hause genommen: Was kann jeder von uns als Bürger von Marling und auch als Wirtschaftstreibender tun, um der Aussage im neuen Claim gerecht zu werden?

Der Wirtschaftsausschuss

KVW BILDUNGSREFERAT MERAN

Das KVW Bildungsreferat Meran plant die Durchführung der Kurse

„Streitkultur – Möglichkeiten einer erfolgreichen Konfliktregelung"

und

„Internet das Tor zur Welt am Vormittag und am Abend".

Weitere Infos erhalten Sie unter

Tel. 0473 220381 oder bezirk.meran@kvw.org

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr ✆ 115

Legislaturperiode neigt sich dem Ende

Im kommenden Jahr finden bei der Freiwilligen Feuerwehr Marling, wie auch bei allen anderen Feuerwehren unseres Landes, Neuwahlen statt. Es geht darum für die Amtsperiode 2010 – 2015 einen neuen Ausschuss zu wählen und die einzelnen Funktionen in der Feuerwehr zu bestätigen bzw. neu zu besetzen.
Der scheidende Ausschuss nimmt deshalb die Gelegenheit wahr und bedankt sich mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott bei der Bevölkerung und all seinen

Der Feuerwehrausschuss der Legislaturperiode 2005 - 2010

Gönnern für die Unterstützung in den vergangenen fünf Jahren. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Walter Mairhofer und Vizebürgermeister Richard Wolf an der Spitze, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hatte. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnten mehrere notwendige Anschaffungen getätigt werden, die letztendlich auch wieder der Bevölkerung zugute kommen.

ZEITBANK MARLING

Zeitbank Marling aktiv!

Zeit untereinander austauschen! Das ist das Motto der Zeitbank von Marling, welche sich im vergangenen November getroffen hat, um die bisherigen Aktivitäten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Unter dem Vorsitz von Vizepräsidentin Marlene Marseiler wurden aktuelle Themen zum Vereinsreglement, zu den angebotenen Mitgliedertätigkeiten, zur abgeschlossenen Versicherung für die Mitglieder und andere Themen erörtert. Die Präsidentin Christine Holzner musste, wie so viele, zwecks Grippe das Bett hüten. Ein besonderer Dank wurde an

v.l.n.r.: Martin Stifter, Barbara Fledersbacher, Margarethe Rieder, Erich Wopfner, Karin Strimmer, Lisi Kröss, Maria Zwischenbrugger, Peter Epp, Jürgen Morandell, Barbara Plant, Marlene Marseiler, Sigi Gamper, Walter Mairhofer.

Schriftführer Erich Wopfner ausgesprochen, welcher alle notwendigen Dokumente erstellt und das „Bürokratische" erledigt hat.
Erfreut waren die „Zeitbankler" über die Zusage des Bürgermeisters, im neuen Jahr die sanierten Räumlichkeiten im Gemeindehaus mitbenutzen zu dürfen. Sobald diese bezugsfertig sind, werden auch die Sprechstunden mitgeteilt, bei denen Auskünfte zur Zeitbank gegeben bzw. Anmeldungen entgegengenommen werden. Ein besonderer Dank auch dem Gastgeber, Herrn Bürgermeister Walter Mairhofer.

Marlinger Dorfblattl

Inserto in lingua italiana - Gennaio 2010

Delibere della giunta comunale

Serbatoio "Zeisalter" con rete idrica
Constatata una perdita dalla rete idrica che scorre in via S. Felice e che ciò può rappresentare pericolo in caso di temperature sotto zero, l'amministrazione comunale affida dopo opportuna gara alla ditta Gögele di Rablà la riparazione/sostituzione della tubazione della rete idrica nel tratto Tirolerheim-canale per una spesa complessiva di € 54.174.

Finanziamento per l'acquedotto Senn am Egg - Prantner
La giunta comunale destina il finanziamento provinciale per € 210.000 dal fondo di rotazione alla realizzazione del tratto di acquedotto e relativi idranti nella zona di Senn am Egg.

Aggiudicazione dei lavori per l'acquedotto Senn am Egg
Dopo aver esperito la gara per la realizzazione del tratto dell'acquedotto in oggetto, la giunta conferisce l'incarico alla ditta Gasser di Appiano che si aggiudica i lavori con un ribasso d'asta del 20,90% sull'importo totale di € 363.575 con una spesa complessiva per l'amministrazione di € 293.248.

Finanziamento per ulteriori tratti di acquedotto e fognatura
La giunta comunale destina 3 diversi finanziamenti provinciali provenienti dal fondo di rotazione per la realizzazione dei seguenti progetti:
€ 180.000 per finanziare i lavori relativi alla rete fognaria S. Vigilio-paese tratto Siniger;
€ 518.000 per finanziare i lavori relativi alla captazione delle sorgenti Tschall e Erl;
€ 180.000 per finanziare i lavori relativi alla rete idrica (con idranti) a monte Marlengo tratto Aigner-Waalheim.

Bilancio 2010 della casa delle associazioni
Visionato il bilancio preventivo 2010 per la gestione della casa delle associazioni la giunta approva il documento che si attesta sui € 58.000 fra entrate ed uscite, la giunta concederà nel corso dell'anno 2010 un contributo di € 23.000 per le spese correnti e € 16.821 per la stampa del notiziario bimensile "Dorfblatt Marling".

Area ex caserma Grandi
Sono terminati i lavori che prevedavano la demolizione dei magazzini militari nella ex caserma Grandi, entro la prossima esate dovrebbero iniziare i lavori per la realizzazione delle infrastrutture interne per la nuova zona artigianale. La giunta ha inoltre incaricato l'azienda energetica a spostare una linea elettrica aerea per un corrispettivo di € 1.600.

Contributo al consorzio Etschwaal
Preso visione delle spese sostenute dal consorzio nel mese di ottobre 2009, la giunta concede un contributo di € 2.500 per le gestione della roggia di Marlengo.

Collettore fognario masi Egger
Vista l'imminente realizzazione di una nuova zona residenziale a monte Marlengo in zona "Eggerhöfe" la giunta incarica l'Ing. Klotzner a predisporre un progetto per la costruzione di un collettore fognario dalla nuova zona fino alla canalizzazione già esistente.

Sostegno pomeridiano scuola materna
Per il servizio di sostegno pomeridiano dei bambini la giunta ha concesso all'associazione Kinderfreunde Südtirol l'utilizzo gratuito dei locali della scuola materna ma ha stabilito che i bambini non residenti a Marlengo devono versare una tariffa maggiorata di € 5,00 per ogni pomeriggio.

LA BEFANA
del gruppo A.N.A. Marlengo

vi aspetta in piazza a Marlengo
mercoledì 6 gennaio 2010
dalle ore 10.00

per regalare emozioni
e dolciumi ai più piccoli

Seduta del consiglio comunale del 26 novembre 2009

Alla presenza di 15 consiglieri il consiglio comunale ha approvato i seguenti punti all'ordine del giorno:

Approvazione statuto e regolamento biblioteca
Visto che nella nuova scuola elementare è stata realizzata anche la nuova biblioteca che pertanto risulta essere combinata fra pubblica e scolastica, il consiglio comunale approva il nuovo ordinamento della biblioteca fissando i nuovi utilizzi e gli orari di apertura al pubblico. Con ulteriore atto il consiglio approva anche lo statuto della biblioteca combinata che consta in 10 articoli.

Ratifica delibere per variazione di bilancio
Il consiglio comunale ratifica ai sensi delle vigenti leggi la delibera n. 373 della giunta comunale riguardanti alcune variazioni contabili relative al bilancio 2009 comprendenti maggiori entrate e maggiori spese per € 5.400. Con ulteriore atto il consiglio approva la X variazione al bilancio per un importo di € 195.000 che saranno destinati alla progettazione di nuovi tratti di acquedotto.

Modifica al piano urbanistico
Il consiglio comunale visti anche i pareri positivi della commissione edilizia, Bauerbund, V.K.E. e K.V.W. approva all'unanimità la modifica al PUC che prevede la classificazione di una strada per una lunghezza di km. 2 come strada comunale di tipo "C".

Modifica della limitazione del centro abitato
Il consiglio comunale boccia la proposta di modifica delle zone del centro abitato presentata dal Sig. Alois Leiter che prevedeva la delimitazione in un'unica zona di tutto il centro abitato (oggi diviso in zona alta e bassa) ritenendo che tali modifiche possono aver luogo solo nel caso di interesse pubblico non ravvisato in questo caso o per includere aree più vaste.

Approvazione regolamento fognatura depurazione
Vista la modifica apportata dalla giunta provinciale alla legge riguardante il regolamento tipo per le fognatura e depurazione della acque reflue Il consiglio comunale inserisce le opportune modifiche al regolamento comunale.

Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Campagna polveri sottili: in vigore le misure preventive

Negli ultimi tempi sono stato spesso contattato per sapere se a causa dei provvedimenti contro le polveri sottili si potesse circolare o meno, ovvero per sapere chi era interessato dal divieto. A tal proposito le seguenti brevi informazioni.
Nei mesi invernali la concentrazione delle polveri sottili nell'aria aumenta. Come già avvenuto durante gli inverni passati anche quest'anno sono state adottate delle misure preventive, sebbene la qualità dell'aria sia migliorata. Le misure prescritte dalla Provincia Autonoma di

Bolzano sono effettivamente di nuovo attive a partire dal 1 novembre 2009 e dureranno fino al 31 marzo 2010.
Da queste misure preventive sono colpiti, come l'anno scorso, solo i veicoli "Euro 0", "Euro 1" e tutte le moto a due tempi, con o senza catalizzatore. Questo significa che i suddetti veicoli non possono circolare nella zona indicata dai comuni come zona ecologica dalle ore 7.00 alle 10.00 e dalle ore 16.00 alle 19.00 tutti i giorni della settimana, escluso il sabato e la domenica ed i giorni festivi.

Il Comune di Marlengo non ha indicato alcuna zona ecologica, per cui tale divieto non vale per il Comune di Marlengo.
Il Comune di Merano, invece, ha identificato tale zona, per cui i suddetti veicoli non possono circolare. Pertanto, possono circolare solo veicoli da "Euro 2" in su, alimentati a benzina o diesel. Deve essere positivamente rilevato che si è potuto rinunciato all'inasprimento delle limitazioni del traffico perchè i valori sulla qualità dell'aria sono effettivamente migliorati.

Un'importante suggerimento dalla Croce Rossa e dalle Associazioni di Protezione Civile

Autisti e personale di primo intervento hanno riscontarato che spesso, durante gli incidenti stradali e non, i feriti sono in possesso di un telefono cellulare. Con feriti impossibilitati a parlare è però impossibile, per i soccorritori, risalire, dalla rubrica del telefono, alle persone da chiamare in casi d'emergenza. Il personale di pronto intervento ha quindi proposto di memorizzare tali nominativi sotto un'unico pseudonimo:

ICE (In Case of Emergency).

È possibile, nell'eventualità di più nominativi, salvare questi sotto il nome ICE 1, ICE2 ICE3 ecc. ecc. Piccoli accorgimenti che costano poco ma possono avere grandi effetti.

Squadra seniores ha raggiunto la semifinale

Dopo molti anni di tentativi di salita alla terza categoria del campionato a squadre provinciale, quest'anno l'obbiettivo è stato raggiunto. A tale proposito un grosso complimento per la bella prestazione a tutta la squadra.

Oltre a questo anche la nostra squadra Seniores a raggiunto la semifinale, nella sua categoria, del campionato VSS. Per l'occasione auguro felicei giorni di festa ed un buon fine anno a tutti.
Il Presidente Roland Strimmer

GRUPPO ALPINI DI MARLENGO

Gli Alpini d'Abruzzo ospiti dei Veci di Marlengo

Giorni orsono il Gruppo Alpini di Marlengo ha ricevuto la gradita visita degli Alpini facenti parte del Gruppo di Torre Bruna (Chieti) loro gemellati.
Ad attenderli e salutarli tutto il consiglio del gruppo assieme ai soci dei gruppi Lana, Sinigo e Merano presenti al gemellaggio in terra d'Abruzzo lo scorso anno. Questa visita era stata concordata a Latina in occasione dell'Adunata Nazionale.
Dopo un pomeriggio trascorso a visitare la città, alla sera grigliata generale al Grill Enzian a Marlengo, con le sempre ottime pietanze preparate da Hermann, e condite con lo spendido panorama della conca meranese, che a detta degli ospiti unico e stupendo.
Durante la serata scambio di doni tra il sindaco di Torre Bruna,dottor Petta Nicola ed il sindaco di Marlengo dottor Mayrhofer Walter.
La serata è terminata con un brindisi generale.
Domenica mattina grande mobilitazione per i soci del gruppo, poiché oltre che festeggiare gli ospiti ci si doveva preparare anche per la tradizionale castagnata del pomeriggio.
Prima del pranzo il cappellano Alpino don G. Marco Masiero ha celebrato la santa messa nell'interno dalla Vereinhaus, e con parole adatte alla circostanza ha benedetto i presenti. Dopo il pranzo e dopo i discorsi di prammatica il capogruppo di Marlengo Stefenon Sergio ha donato al capogruppo di Torre Bruna, Lella Domenico, un cesto di prodotti locali ricevendo a sua volta un enorme cesto di prodotti abruzzesi, una brocca di rame con il simbolo della cittadina e un quadro riproducente la madonna delle nevi, copia del quadro che si trova nella suggestiva chiesetta costruita dagli alpini in mezzo ad un quercieto.
Ci siamo salutati con un'arrivederci al prossimo anno a Bergamo.
Il gruppo Alpini di Marlengo comunica a tutti i soci e simpatizzanti che in una tradizione ormai consolidata anche quest'anno mercoledì 6 gennaio alle ore 10 sulla piazza del paese sarà presente la Befana.

Nella foto i gruppi ANA di Marlengo e Torre Bruna

ACQUE REFLUE – ESPLOSIONE DEI COSTI

Sono circa 250.000 i metricubi di acqua potabile consumati annualmente dai residenti e dalle varie aziende a Marlengo, che in buona parte finiscono come acque reflue nel depuratore di Sinigo. Di norma le acque reflue dovrebbero essere in quantità minore, perché l'acqua potabile viene anche usata per inaffiare, ma purtroppo ciò non avviene perché ancora troppe canalizzazioni private per le acque piovane sono collegate alle condutture delle acque reflue. Ciò si manifesta nelle annate con maggiori precipitazioni.
Giá da alcuni anni in caso di nuova costruzione o ristrutturazione il committente è obbbligato a separare le due canalizzazioni.
Anche l'amministrazione comunale sta facendo la sua parte per quanto riguarda gli ultimi tratti ancora da risanare con un programma pluriennale con alti costi che si riflettono sulla tariffa per tutti gli utenti.
L'amministrazione comunale invita pertanto i proprietari delle abitazioni che hanno una sola canalizzazione per lo smaltimento delle acque bianche (del tetto e piazzali) e reflue a separare le due condutture.

Domenica
7 febbraio 2010
alle ore 9.30

nella chiesa di Marlengo
verrà officiata una

S. Messa
per ricordare
l'indimenticato

capogruppo ANA
Giancarlo Micheli

e per tutti gli alpini
„andati avanti"

CIRCOLO CULTURALE DI MARLENGO

Con l'arrivo dell'inverno si è chiusa l'attività del Circolo Culturale il cui staff è ora impegnato in resoconti e nuovi programmi

È trascorso un anno molto intenso durante il quale il Circolo ha trovato un maggiore spazio nel panorama culturale locale grazie anche ad una maggiore visibilità sul giornalino del paese, crescendo anche in termini quantitativi: dai 50 soci del 2008 si è passati ai 75 del 2009 (pari al 50% di nuovi tesseramenti), dalle 4 iniziative realizzate nel 2008 alle 10 del 2009.

Per chiudere insieme un anno di intensa attività, i soci, amici e simpatizzanti del Circolo si sono ritrovati insieme venerdì 27 novembre presso l'Hotel della famiglia Bauer a Marlengo per l'annuale assemblea generale (olter 50 i partecipanti segno dell'affiatamento e l'amicizia che si è andata creando in questi mesi).

Il presidente, Aldo Sannella, ha ringraziato dapprima i presenti ed ha in seguito esposto le attività dell'anno trascorso, spiegando come uno degli scopi principali dell'associazione sia stato quello di proporre attività culturali in grado di coinvolgere tutti indistintamente nell'ottica di sviluppare relazioni sociali tra più persone.

Nel corso del 2009 sono state svolte le seguenti attività:

- 03/03/09 presentazione dei filmati "L'iconografia mariana nei masi dell'Alto Adige" e "Il sentiero glaciologico della Val Martello a cura di Roberto Condotta;
- 20/03/09 visita guidata all'Osservatorio astronomico di Cornedo;
- 18/04/09 visita guidata a Castel Lebenberg/Montelene;
- 07/06/09 gita in barca sul Mincio a Mantova;
- 13/06/09 visita guidata a Castel Coira;
- 20/08/09 grigliata estiva;
- 13/09/09 visita guidata al Museo provinciale di Monteneve e al Forte Asburgico di Fortezza;
- 03/10/09 visita guidata alla diga di Zoccolo a Santa Valburga;
- 06/11/09 proiezione dei video reportage "Namastè Doctor (Nepal)", "Tre ruote per due – Val Gardena" e "Ambiente e montagna per uno sviluppo sostenibile" a cura di Roberto Condotta.

Nelle attività organizzate sono state coinvolte in media 36 persone, per un totale di 360 partecipanti.

Per quanto riguarda le questioni economiche, è stato presentato e approvato dall'assemblea, il bilancio consuntivo che vede le casse dell'associazione in leggero attivo grazie anche al contributo aggiuntivo concesso dalla banca Raiffeisen di Marlengo e alle entrate derivanti dalle quote di partecipazione versate dai soci.

Conclusa la prima parte della riunione si è passati a degustare un buon piatto a base di carne cui è seguita la tradizionale tombola con simpatici premi per tutti.

Un ringraziamento particolare va a tutti coloro che a vario titolo si sono adoperati per la buona riuscita della manifestazione. Un grande grazie anche a tutte le ditte che hanno contribuito, con i loro generosi regali, alla buona riuscita della tombola.

Dopo i consueti saluti ed i brindisi beneauguranti tutti si sono dati appuntamento al 2010.

Il Direttivo è al momento impegnato nella pianificazione delle nuove attività nella speranza di farsi conoscere sempre più e magari in futuro stringere contatti con le altre realtà associative del paese.

Il prossimo appuntamento è per il 6 gennaio in piazza Chiesa per lo scambio degli auguri e il rinnovo dei tesseramenti.

Aldo, Canio, Giordana, Resi, Rita e Ugo augurano ai soci e alle loro famiglie un buon 2010!

TAXI ROSA PER LE DONNE

Il comune di Marlengo ha istituito anche per l'anno prossimo il servizio del Taxi rosa.

Donne che abbiano compiuto 16 anni o bambini minori accompagnati da una signora otterranno un buono sconto di € 5,50 per ogni viaggio effettuato in taxi (1 per giorno ed al max 52 corse/anno) dalle ore 20.30 alle 1.00 da lunedì e giovedì e dalle 20.30 alle 2.00 da venerdì a domenica. I buoni andranno consegnati al Comune di residenza entro un mese dalla data i utlizzo.

LETTI OSPEDALIERI

L'amministrazione Comunale rende noto, che in caso di necessità, sono a disposizione due letti ospedalieri da noleggiare. Questi sono ottenibili, senza impedimenti burocratici, facendo un'offerta volontaria a favore del Seniorenclubs Marling. Poichè questi letti sono motorizzati, e quindi molto pesanti, gli interessati dovranno personalmente organizzarsi per il ritiro presso il Comune.

Responsabile e referente per il Comune
Sig. Peter Epp · Tel. 340 3842473

MUSIKKAPELLE MARLING

Wir sind stolz auf unsere Ehrenmitglieder

Es war mit Sicherheit der Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier mit folgender Vorgeschichte. Vor ca. drei Jahren tauchte die Frage auf: Hat die Musikkapelle Ehrenmitglieder bzw. sollte sie als Traditionsverein welche haben?
Um dieses Thema zu vertiefen, fand sich eine Arbeitsgruppe aus aktiven und ehemaligen Musikanten zusammen: Georg Gamper, Alois Ladurner, Alois Arquin, Nadia Schmalzl, Roland Wolf und Hans Linter erarbeiteten einen Vorschlag für eine Regelung für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Am 10. Jänner 2008 wurde dann mit breiter Mehrheit folgende Statutenänderung beschlossen sowie der Begriff Ehrenmitgliedschaft wie folgt definiert:
Zu Ehrenmitgliedern werden die langjährigen Musikanten, die keine aktiven Mitglieder mehr sind, von der ordentlichen Mitgliederversammlung ernannt. Die Ernennung zum Ehrenmitglied wird jeweils bei der Cäcilienfeier bekannt gegeben:

- männliche Mitglieder automatisch mit wenigstens 40 Mitgliedsjahren,
- weibliche Mitglieder automatisch mit wenigstens 25 Mitgliedsjahren.

Die Ehrenmitgliedschaft der MK Marling sieht vor:

- die Verleihung eines geeigneten Ehrenzeichens (Anstecknadel, persönliche Ehrenurkunde)
- persönliche Einladung und namentliche Begrüßung bei besonderen Auftritten (z. B. Frühjahrskonzert, Cäcilienfeier)
- Geburtstagsgratulation alle 5 Jahre (nach Verleihung der Ehrenmitgliedschaft)
- Eher einer Pflicht: Anwesenheit der Ehrenmitglieder als Abordnung bei Beerdigungen von Musikanten bzw. deren Angehörigen.

Ebenso war es uns wichtig im Sinne früherer Ernennungen weiterzumachen. So stießen wir beim Lesen der alten Protokollbücher auf die Vollversammlung vom 22.12.1988. Vor 21 Jahren wurden zum letzten Mal verdiente Musikanten aus unseren Reihen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ebenfalls bei mindestens 40 Jahren aktiver Mitgliedschaft.
Dies bestärkte uns, die richtige Entscheidung im Sinne früherer Generationen getroffen zu haben.
Ab jetzt hat die Musikkapelle Marling nun zehn Ehrenmitglieder. Sie stehen stellvertretend für eine ganze Generation, welche von 1947 an ein halbes Jahrhundert unseren Verein geprägt und weitergeführt haben. Viel gäbe es an dieser Stelle zu berichten, doch das Zitat eines Altmusikanten bei dessen Einladung zur diesjährigen Cäcilienfeier trifft es sehr genau:
„Wir waren gerne dabei, haben gerne und mit Freude gemeinsam musiziert. Niemand hat uns gezwungen, so lange zu bleiben. Wichtig war uns aber, dass, wenn wir den Verein verlassen, die Gewissheit haben, dass es gut weitergeht."
Das gilt im Besonderen für:

Roland Wolf
1962-2002 40 Jahre
Richard Wolf
1962-2003 41 Jahre
Franz Mairhofer
1951-1992 41 Jahre
Johann Linter
1950-1992 42 Jahre
Karl Gamper
1947-1997 50 Jahre
Sepp Ladurner Schönweger
1947-1997 50 Jahre
Franz Mitterhofer
1947-1997 50 Jahre
Franz Gamper
1947-1998 51 Jahre

Gemeinsam mit den zwei fehlenden Ehrenmitgliedern bringen es alle zusammen auf 447 Jahre aktive Mitgliedschaft.
Die Ehrungen für Georg Mairhofer/Krumer und Meinhard Menz/Schickner werden wir zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.
Sie und noch einige mehr haben den Verein gut an die nächste Generation übergeben.
Vielen Dank den neuen Ehrenmitgliedern und sie mögen uns weiterhin so verbunden bleiben.

MUSIKKAPELLE MARLING

Verdiente aktive Musikanten geehrt

Die Cäcilienfeier bietet seit jeher den schönsten Rahmen um Danke zu sagen an verdiente Musikanten für ihre langjährige Treue zum Verein. Zwei Ehrungen haben wir in diesem Sinne nachgeholt.

Unser Kassier Hansjörg Pircher war im letzten Herbst in Südamerika im Urlaub und somit wurde die Ehrung heuer nachgeholt. Er erhielt das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Marling.

Weiters freute es uns, eine weitere Ehrung nachholen zu können. 40 Jahre aktiv bei der Musikkapelle ist schon etwas Besonderes. Bei weitem nicht jeder hält so lange durch. Die Musik hat ihm viel gegeben und er hat ihr viel zurückgegeben, nicht zuletzt sieben Jahre als deren Obmann. Danke dafür und das Verbandsehrenzeichen in Gold für Luis Arquin.

Weiters erhielten zwei Musikanten das Verbandsehrenzeichen in Silber. Sie bilden das musikalische Fundament der Kapelle, sind gute Freunde, der eine war Flügelhornist, der andere Klarinettist. Jetzt sind sie unsere zwei Bassisten und seit 25 Jahren aktiv dabei: Martin Holzner und Martin Asam.

Vielen Dank und weiterhin viel Freude in unseren Reihen!

Jugendkapelle beim Raiffeisen-Mitgliederfest

Einen gelungenen Auftritt hatte unsere Jugendkapelle beim Mitgliederfest der Raiffeisenkasse Marling am 28. November. Im vollbesetzten Vereinshaus umrahmten sie die 2. Auflage dieses Festes.

Die 18 Musikschüler unterstützt von drei erfahrenen Musikanten sorgten gemeinsam mit dem Zauberkünstler für eine entspannte und heitere Atmosphäre.

Viel Lob und Anerkennung bekamen sie von Seiten der Raiffeisen-Führungsriege. Obmann Manfred Leiner wünschte den Jugendlichen weiterhin viel Freude und Ausdauer beim Musizieren und dass sie bald bei der großen Kapelle mitspielen dürfen.

Neue Jugendleiterin

Sabrina Holzknecht weilt derzeit für einige Monate in Australien. Da ihre berufliche Zukunft auch im nächsten Jahr noch ungewiss ist, bat sie den Vorstand um Nachbesetzung des Jugendleiterpostens.

Unsere Altsaxophonistin Katharina Seidner hat sich daraufhin bereit erklärt, dieses wichtige Amt im Vorstand zu übernehmen. Sie hat unsere Jungmusikanten bereits beim Auftritt am 28. November begleitet. Wir freuen uns auf ihren Beitrag im Vereinsvorstand. *Thomas Hölzl*

Reihenhaus zu vermieten

Reihenhaus in Marling, teilmöbliert, mit Garten, Keller und Autoabstellplatz zu vermieten.
Tel. 0473 221198 oder 339 3481504 (abends)

Garage zu vermieten

Garage in Residence Marling zu vermieten.
Tel. 338 1922755

Schul(er)leben

Die neue Schule

Wir danken dem Bürgermeister, den Bürgern und Bürgerinnen von Marling für die schöne, neue Schule. Wir haben große, helle Klassen, in denen wir uns sehr wohl fühlen. Im Werkraum mit den Werkbänken basteln und sägen wir mit Begeisterung. Die Turnhalle hat eine Tribüne und eine Kletterwand. Wir haben viele tolle Geräte und große Umkleidekabinen mit Duschen. Im Musikraum können wir gut tanzen, spielen und mit Instrumenten musizieren. In der Aula haben wir Platz für die Schulfeste und zum Theater spielen. Auf dem Pausenhof können wir uns richtig austoben. Wir lernen gerne in der neuen Schule.

Andreas und Tommi, 5A

Zu Besuch beim Rochelehof

Im November besuchten wir Schüler und Schülerinnen der 5A im Rahmen des Geschichteunterrichts den Rochelehof in Marling. Dort besichtigten wir das Museum „Brauchtum und Kultur". Herr Walter Mairhofer, unser Bürgermeister und der Vater unseres Mitschülers Andreas, führte uns auf eine Reise in die Vergangenheit von Obst, Wein- und Getreideanbau in Südtirol. Als erstes zeigte er uns den Vorraum. Dort sahen wir einen Saltner. Dieser musste früher den Weinacker bewachen.
Später gingen wir in den Keller. Der Bürgermeister erzählte uns vom Weinbau. Dazu sahen wir uns einen kurzen Film an. Danach zeigte er uns ein Fass, woraus nach unserem Klopfen eine Stimme sprach. Ob das der Kellergeist war? Es war ein schönes Erlebnis.

Ramona und Julia, 5A

Lehrausgang zum Popphof

Im Oktober machte unsere Klasse, die 5A, einen Lehrausgang zum Popphof des Andreas Menz in Marling. Zuerst gingen wir in den Gärkeller und Andreas erzählte uns, wie der Wein vergoren wird. Bei der Gärung wird der Zucker in Alkohol umgewandelt. Anschließend besichtigten wir den Lagerkeller. Dort liegt der Wein in Stahltanks und in Holzfässern. Andreas zeigte uns noch viele weitere Kellerräume und er erzählte uns, was dort geschieht. Zum Schluss sammelten wir im Wald neben den Reben Kastanien. Danach briet Andreas für uns die Kastanien und dazu tranken wir Apfel- und Traubensaft. Der Lehrausgang hat der ganzen Klasse gefallen. Andreas, DANKE für deine Einladung!

Domenic & Thomas, 5A

Gestaltung einer neuen Sandkiste im Kindergarten

Am Freitag, dem 23. November, war im Kindergarten was los! Mamis und Papis der Gruppe 2 waren zusammengekommen, um gemeinsam mit den Kindern ein Gartenbeet auf der Terrasse zu einer Sandkiste umzugestalten.
Mit Traktor und Anhänger sowie mit zahlreichen Schaufeln und Schubkarren ausgerüstet kamen die Eltern in den Kindergarten. Gute Laune und jede Menge Muskelkraft hatten sie ebenso mitgebracht. Genauso war es bei den Kindern. Mit viel Arbeitseifer hoben sie mit ihren Schaufeln die Erde

in die kleineren Schubkarren und schoben diese zum Entleeren auf die Ladefläche des Anhängers.
Nach einer Stunde war diese voll und genügend Erde aus dem Beet, sodass schon ein Vlies auf den Grund der Sandkiste gelegt werden konnte.
Einige Tage später wurde der Sand angeliefert. Das Sandburgen bauen konnte nun beginnen.
Es war toll mitzuerleben, mit welcher Freude und Ausdauer Kinder und Eltern zusammengearbeitet haben. Jenen Eltern, welche tatkräftig mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Raiffeisenkasse unterstützt Bildungsarbeit
Auch im heurigen Kindergartenjahr unterstützt die Raiffeissenkasse Marling die pädagogisch didaktische Arbeit des Kindergartens durch einen Beitrag. Neu angekaufte Puzzles, Gesellschaftsspiele und viele spannende Bilder- und Sachbücher begeistern die Kinder und tragen zu ihrer Entwicklung bei. Wir bedanken uns recht herzlich!

Förderbeitrag für Bewegungsmaterial
Im Herbst 2009 wurden im Kindergarten Marling neue Großbausteine und zwei Bobbycars für die Turnhalle angekauft. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat den Ankauf durch einen Förderbeitrag unterstützt, dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die Kinder genießen das Spiel mit dem neuen Material sowohl bei der „Bewegungsbaustelle" als auch während der Turnstunden!

Impressum: „Marlinger Dorfblattl" – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 7. 2. 2010

bibliotheks INFO *Aktionen der Bibliothek*

Neues aus der Bibliothek

Am Tag der Bibliotheken, am 24. Oktober 2009, konnten wir uns mit zwei kleinen Aktionen beteiligen: Kurz vor Schulschluss am Vormittag bildeten die Schüler der Grundschule Marling eine lange „Kinder-Bücher-Schlange". Beginnend von der alten Bibliothek bis zu den leeren Regalen der neuen Bibliothek halfen die Kinder tatkräftig beim Umzug mit.

In der neuen Bibliothek fand dann ganztägig ein Flohmarkt der ausgeschiedenen, aber noch brauchbaren Bücher statt.

Ende Oktober konnten wir mit dem Umzug in die neue Bibliothek beginnen. Zum Teil provisorisch versuchten wir, zumindest einen Teil der Medien sobald wie möglich den Lesern wieder zur Verfügung zu stellen. Besonders die Kinderecke ließ lange auf sich warten. Wir hoffen aber im neuen Jahr die Übersiedlung endgültig abschließen zu können und mit dem großzügigen Raumangebot und neuen Angeboten noch einige neugierige Leser anlocken zu können.

Darum haben wir auch die **Öffnungszeiten erweitert** und nach einer Probezeit wie folgt festgesetzt:

Montag	14.30-16.30 Uhr
Dienstag	16.00-18.30 Uhr
Mittwoch	14.30-16.30 Uhr
Donnerstag	8.30-10.30 Uhr
Freitag	17.30-19.30 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten während des Schuljahres.

Auf viele neue Leser freut sich das Bibliotheksteam.

Die Mitarbeiter/innen der Bibliothek:
1. Reihe: Sabine Langebner, Rita Abler, Christine Gufler, Referentin Annelies Erlacher,
2. Reihe: Martha Ortler, Doris Girardini
3. Reihe: Herta Spitaler, Wally Allneider, Heini Leiter
Auf dem Foto fehlen: Sonja Pircher und Claudia Dosser

Umzug in die neue Bibliothek

Hell und lichtdurchflutet ladet die neue über 200 Quadratmeter große Marlinger Bibliothek, welche sich gut in die neue Grundschule einfügt, zum Verweilen und Schmökern ein. Dass die neue Bibliothek ein Treffpunkt für alle lesefreudigen Altersgruppen wird, ist sowohl der Wunsch der Bibliotheksleitung, als auch der Gemeindeverwaltung.
Ein außerordentlich großer Dank gebührt der Bibliotheksleiterin Christine Gufler, die in vielen ehrenamtlichen und selbstlosen Stunden mit dem einsatzbereiten Bibliotheksteam den Umzug sorgfältig plante und durchführte.

Als es endlich soweit war, bildeten die Schüler/innen der Grundschule eine Riesenschlange und so konnte eine beachtliche Anzahl an Büchern von der alten in die neue Bibliothek fließbandartig mit viel Spaß befördert werden. *A.E.*

Neue Ministranten aufgenommen

Sonntag, der 29. November 2009, war für Lena Wopfner und Elias Gamper ein besonderer Tag! Nach einer zweimonatigen Vorbereitungsphase durften beide zum ersten Mal als Ministranten am Altar dienen.
Bereits vor der Messfeier war die Aufregung in der Sakristei zu spüren. Ein passendes „Gwandl" musste gesucht werden, die Texte der Vergebungsbitte wurden nochmals schnell durchgelesen und das „Kragele" zum wiederholten Male gerichtet. Dann war es endlich soweit! Würdig zogen beide mit den anderen Ministranten in das Presbyterium (Altarraum) ein. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Licht" und passte somit auch gut zu den Aufgaben der Ministranten. Die Ministranten sind „Lichtträger", denken wir nur an das, was sie bei der Messfeier tun: sie helfen der Messnerin beim Anzünden der Kerzen, sie begleiten bei den Hochämtern den Priester mit den Leuchtern zum Ambo, wo er das Evangelium verkündet oder erleuchten den Altarraum mit den Tarzen bei der Wandlung. Der mit Abstand beeindruckendste Moment im Kirchenjahr, bei dem die Ministranten mit „Licht" in Verbindung treten, ist sicherlich die Osternacht, in der der Priester mit der brennenden Osterkerze in die dunkle Kirche einzieht und die Ministranten von der Osterkerze das Licht übernehmen und es dann an die Gläubigen weitergeben.

Die beiden Neuministranten Lena Wopfner (erste Reihe ganz links) und Elias Gamper (erste Reihe ganz rechts) im Kreis ihrer „Kollegen" mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller und den Ministrantenführern nach dem Gottesdienst

In einer Geschichte, die nach der Kommunion vorgelesen wurde, ging es auch um ein Licht, ein kleines Licht, das gegen die große Finsternis trotzte. Die Finsternis hatte keine Macht gegen dieses Licht; fest stand es da und ließ sich nicht beirren.
Ähnlich ist es mit den Ministranten, die sich vielleicht auch manchmal wie dieses kleine Licht fühlen. Viele Eindrücke von außen prasseln auf sie ein. Manchmal wird ihr Dienst vielleicht von Mitschülern oder Freunden belächelt, manchmal zweifeln sie vielleicht auch selbst an dem, was sie tun. Wünschen wir ihnen, dass diese Freude des „zum-ersten-Mal-Ministrierens" in ihren Herzen erhalten bleibe und sie durch manche Finsternis hindurch trage - zur Ehre Gottes und zur Freude für uns Gläubigen!

KIRCHENCHOR MARLING

Kirchenchor Marling ehrt verdiente Mitglieder

Am Sonntag, dem 22. November, hat der Kirchenchor gemeinsam mit der Musikkapelle das Fest ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia, gefeiert und den Festgottesdienst musikalisch umrahmt.
Zum traditionellen Cäcilienessen fand sich der Chor dann eine Woche später im Hotel Sonnenhof der Familie Hellrigl ein. Obfrau Lisi Kröss konnte die fast vollzählig erschienenen Sängerinnen und Sänger mit ihren Partnern sowie Messnerin Hilda Mitterhofer begrüßen. Als Ehrengäste waren unser Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Herr Wolfgang Niederbacher als Vertreter des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols erschienen. Beide dankten in ihren Reden den Chormitgliedern und Verantwortungsträgern für die vielen Stunden, die sie für die Allgemeinheit aufgebracht haben. Ein besonderer Dank ging an die Obfrau Lisi Kröss, an den Organisten und Chorleiter Friedrich Walz und an die stellvertretende Chorleiterin Maria Gamper, denen ein kleines Präsent überreicht wurde.
Höhepunkt der Feier war aber die Ehrung verdienter Chormitglieder. So erhielt

v.l.n.r.: Frieda Platter, Maria Gamper, Moidele Matzoll, Wolfgang Niederbacher, Friedrich Walz, Ernst Rinner, Hochw. Iganz Eschgfäller, Herta Spitaler, Lisi Kröss

Bauernmarkt Marling

Frisch vom Bauernhof

Markttermine 2010:

Mittwoch, 16. Juni
Mittwoch, 30. Juni
Mittwoch, 14. Juli
Mittwoch, 28. Juli
Mittwoch, 11. August
Mittwoch, 25. August
Mittwoch, 08. September
Mittwoch, 22. September
Mittwoch, 30.September
Mittwoch, 06. Oktober
Mittwoch, 20. Oktober

Der Markt findet auf dem Dorfplatz jeweils
von 7.00 bis 12.30 Uhr statt.
Auf Ihr Kommen freut sich der Bauermarkt Marling.

Frieda Platter für ihre 15jährige Mitgliedschaft beim Chor eine Urkunde und das Abzeichen in Bronze. Herta Spitaler wurde das Abzeichen in Gold für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Kirchenchor überreicht. Eine besondere Ehrung wurde Moidele Matzoll/Haus an der Leit und Ernst Rinner zuteil. Beide haben den Großteil ihrer Lebensjahre dem Chor gewidmet und wurden deshalb für **60 Jahre Mitgliedschaft** geehrt. Ihnen wurde feierlich die Ehrenmitgliedschaft verliehen und sie erhielten aus den Händen von Wolfgang Niederbacher die Marienplakette. Auch Elsa Mitterhofer hätte für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden sollen. Leider konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen. Ihr wird die entsprechende Ehrung deshalb zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.
Abends lud der Kirchenchor zum alljährlichen Adventsingen in die Pfarrkirche Marling ein, dem wieder eine große Zahl an Zuhörern beiwohnte. Der Reinerlös der Spenden kommt den Restaurierungsarbeiten in der Kirche zugute.

Ehrfurcht vor dem Nikolaus in Marling

Die Ehrfurcht vor dem Nikolaus, mit der die Kinder das Säckchen vom Nikolaus in Empfang nehmen, fasziniert die Veranstalter bei der Nikolausfeier in Marling seit Jahren immer wieder aufs Neue.

Der V.K.E. (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) und der Katholische Familienverband veranstalteten auch heuer wieder gemeinsam die Nikolausfeier. Der Nikolaus zog vom Oberwirtsplatzl mit Pferd und Kutsche zum Dorfplatz. In der Pfarrkirche wurden die Legende des Hl. Nikolaus erzählt, Fürbitten von Kindern vorgetragen und die frohe Botschaft verkündet. Die Feier wurde von einer Gruppe musikalisch umrahmt. Zum Abschluss ging der Nikolaus noch auf alle Kinder zu und überreichte ihnen eine kleine Überraschung.

Bei einem kleinen Imbiss und warmem Tee fand die Nikolausfeier auf dem Dorfplatz im Kreise der Dorfgemeinschaft den geselligen Abschluss. *A.E.*

Ein wichtiger Hinweis, herausgegeben vom Roten Kreuz und den Rettungsorganisationen:

Die RTW- und Ambulanzfahrer haben bemerkt, dass beim Verkehrsunfall die meisten Verwundeten ein Mobil-Telefon bei sich haben. Bei verletzten Personen, die nicht mehr ansprechbar sind, wissen die Einsatzkräfte aber nicht, wer aus den langen Adresslisten zu kontaktieren ist. **Ambulanzfahrer und Notärzte haben also vorgeschlagen,** dass jeder in sein Handy-Adressbuch, die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt.

Das international anerkannte Pseudo ist:
ICE (= In Case of Emergency).

Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer der Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder erste Hilfe anzurufen ist. Sind mehrere Personen zu kontaktieren, braucht man **ICE1, ICE2, ICE3,** usw. Dies ist leicht durchzuführen, kostet nichts, kann aber viel erreichen. Bitte diese Meldung unbedingt an alle Freunde und Bekannte weiterleiten, damit dieses Verfahren weltweit Anwendung finden wird!

beherzt bewegt begeistert
Katholische Frauenbewegung

Jahresbericht 2009 der Katholischen Frauenbewegung Marling

Die Katholische Frauenbewegung Marling (KFB) blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2009 zurück. Folgende Tätigkeiten standen auf dem Programm:

- Taufbesuche bei den Familien;
- Gestaltung der Kerzen mit den Taufmüttern für Lichtmess;
- Lichtmess: Frauenmesse mit anschließender Jahreshauptversammlung;
- Suppensonntag: der Reinerlös wird für karitative Zwecke genützt;
- Anfertigung der Kerzen für die Jubelpaare;
- Jubelpaare: gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Buffet;
- Organisation der Sommerwallfahrt nach Aufkirchen und der Herbstwallfahrt nach Feldthurns;
- Schmücken der Statuen für die Fronleichnamsprozession;
- Gestaltung der Frauenmesse an jedem 1. Freitag im Monat, im Gedenken an die verstorbenen Frauen des Dorfes;
- Altersheimbesuche, alle zwei Monate werden die Marlinger Altersheimbewohner besucht und zu Weihnachten wird für sie ein Gesteck gebastelt;
- Bibelrunde;
- Frauenturnen;
- Gründliche Reinigung der Kirche;
- Verteilen der Verkündzettel zu Weihnachten und Ostern;
- Bei den Roraten werden die Ministranten und Chormitglieder zu einem Frühstück im Pfarrsaal eingeladen;
- Weltgebetstag der Frauen: die Spenden gehen an die verschiedensten Länder der Welt;
- Die Gelnhäuser werden zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrsaal eingeladen;
- Mithilfe bei verschiedensten Veranstaltungen des Dorfes;

Ausschuss: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Vorsitzende Herta Spitaler, Stellvertreterin Klara Mair, Schriftführerin Walburga Stuppner, Kassierin Gabi Neulichedl, Resi Epp, Liesl Gufler, Traudi Gruber, Rosina Hellrigl, Sabine Langebner, Evi Larch, Marlene Marseiler, Benedikte Mulser, Greti Wetzel und Karin Wolf.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Spenden und Mitgliedsbeiträge während des Jahres herzlich bedanken.
Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Marlinger Bevölkerung.

www.marling.de

Im Internet **www.marling.de** finden Sie immer wieder etwas Aktuelles, z. B.:

Fotoberichte:	„Herbstlese - Marlinger Kulturtage 2009“ und „Nikolausfeier 2009“
Gästefotos:	Fotostorys mit Hintergrundmusik „Einweihung Tiroler Platzl“ und „Berg Heil vom Gran Paradiso“ - Fotos von Roland Strimmer
Marlinger Dorfblattl:	Alle Ausgaben ab Jänner 2004 können Sie in pdf-Format nachlesen.
Veranstaltungen:	Das Bildungs- und Veranstaltungsprogramm wird laufend aktualisiert.

BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Halbtagsausflug der Bäuerinnen

Eine beachtliche Anzahl Bäuerinnen und Interessierter starteten am 18. November mit dem Bus zur traditionellen Halbtagsfahrt nach Aldein.

Auf 1200 Metern über dem Südtiroler Unterland liegt der Eggerhof.

Der Landwirt Klaus Lantschner gewährleistet seinen 4.000 Hennen viel Bewegungsraum in der freien Natur. Sie erhalten nur gentechnikfreies natürliches Futter. In fünf täglichen Rundgängen auf zwei ha achtet der Besitzer auf einwandfreie hygienische Stallbedingungen sowie stressfreies Zusammenleben im Verbund; dies ist dem Halter ein Anliegen.

Diese Art der Tierhaltung garantiert dem Fachmann, dass er täglich mit frischen Freilandeiern außergewöhnliche Eierteigwaren mit unterschiedlichstem Geschmack produzieren kann.

Unser Führer und Koch Erich Gruber versucht seit fünf Jahren mit hochqualitativen Rohstoffen und natürlichen Zusatzstoffen, Maccheroni, Fussilli, Ondonelle, Fettuccine und Tagliatelle ohne Farb- und Konservierungsstoffe in seiner Nudelfabrik herzustellen. Erwartungsgemäß durften wir unverwechselbare Raritäten, schwarze, grüne und rote Eierteignudeln, verkosten.

Mit den Kastanien-, Kräuter-, Brennessel-, Schüttelbrot-, Speck-, Blut-, und Rübenkrautnudeln und den süsssauren Zubereitungsmöglichkeiten könnte man einen abwechslungsreichen Wochenmenüplan erstellen. Im angrenzenden Ladele, das auch andere Produkte aus eigener Herstellung anbietet, hatten wir Gelegenheit, die speziellen Teigwaren zu erwerben.

Das Törggelen im nahe gelegen Gasthof bildete einen lustigen Abschluss und beim aufmerksamen Zuhören über artgerechte, moderne Freiland- und Bodentierhaltung hat vielleicht die eine oder andere Teilnehmerin neue Ideen und wertvolle Tipps für die eigene Hühnerhaltung mit nach Hause genommen.

Sehr gelungene Törggelefahrt der Senioren von Marling

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das traditionelle Törggelen der Senioren statt und es war wieder ein großer Erfolg.

Eine Gruppe von über 70 jung gebliebenen Senioren folgte der Einladung. Es war ein sehr schöner und warmer Herbstnachmittag. Mit Privatautos fuhren wir zur Waldschenke nach Naturns (Tschirland), wo bereits ein gemütlicher Raum von den Organisatoren reserviert worden war. Spielkarten waren auch schon auf den

Tischen, denn das gesellige Beisammensein steht immer im Vordergrund. Da es auch eine Tanzgruppe der Senioren gibt, durfte der Ziehharmonika-Spieler, der Heinrich, nicht fehlen, der nur noch darauf wartete, anfangen zu dürfen. Zum Essen gab es, wie beim Törggelen üblich, Schlachtplatte mit Knödel. Die „Keschtn" wurden wie immer vom Berghof Franz gebraten und schmeckten mit Butter und an guetn „Glasl Wein" vorzüglich.

Die Stimmung war prächtig und die Laune bestens, sodass unsere Senioren beider Sprachgruppen erst nach Einbruch der Dunkelheit wieder nach Hause zurückkehrten.

Resi Epp

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

NEUE SPIELGRUPPE am Montag und Donnerstag ab Jänner 2010
Ab Jänner startet eine neue zusätzliche Spielgruppe immer montags und donnerstags. Die Spielgruppe mit den Treffen am Dienstag und Freitag wird fortgesetzt. Die Termine für beide Spielgruppen:
DIENSTAG und FREITAG,
jeweils von 8.45 bis 10.45 Uhr
3. Turnus: Dienstag, 12. Jänner bis Freitag, 12. Februar (10 Treffen)
4. Turnus: Dienstag, 23. Februar bis Freitag, 26. März (10 Treffen)
5. Turnus: Dienstag, 6. April bis Freitag, 7. Mai (10 Treffen)
6. Turnus: Dienstag, 11. Mai bis Freitag, 28. Mai (6 Treffen)
MONTAG und DONNERSTAG,
jeweils von 8.45 bis 10.45 Uhr
1. Turnus: Dienstag, 11. Jänner bis Donnerstag, 11. Februar (10 Treffen)
2. Turnus: Dienstag, 22. Februar bis Donnerstag, 25. März (10 Treffen)
3. Turnus: Donnertag, 9. April bis Donnerstag, 26. Mai (14 Treffen - am 24. Mai - Pfingstmontag frei)
Informationen und Anmeldungen bei Renate Kollmann Wopfner (Tel. 0473 220224 abends).

Der Katholische Familienverband Marling

lädt ein zum Vortrag:

„STEUERERLEICHTERUNGEN FÜR FAMILIEN"
mit dem Steuerfachmann Hermann Abler

am Dienstag, 19. Jänner um 20 Uhr
im Vereinshaus Marling
(Frage- und Diskussionsmöglichkeiten
in Anschluss an den Vortrag)

Kurs „Flechten mit Weiden"
Im Februar oder März 2010 wird an einem Samstag Nachmittag wieder ein Kurs zum Weidenflechten angeboten. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Gitti Gruber (Tel. 0473 220380)

Vorankündigung:
Am Palmsonntag, dem 28. März 2010, nachmittags sind wieder alle herzlich zur Familienwallfahrt zum St. Felix Kirchlein eingeladen.

Endlich geschafft

Nach jahrelangem Versuch um den Aufstieg in die 3. Liga des Südtirol Pokals ist es uns heuer gelungen, dies zu verwirklichen.
Hierbei unserer Mannschaft ein großes Kompliment für die guten Leistungen.
Nebenbei ist es unserer Mannschaft im VSS Seniorencap gelungen, sich bis ins Halbfinale hinaufzuspielen.
Bei dieser Gelegenheit wünsche ich frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2010.

Der Präsident
Roland Strimmer

Tischtennis Dorfturnier 2009

Eine sehr gute Zwischenbilanz kann der Marlinger Tischtennis-Traditionsverein aus dem letzthin veranstalteten Dorfturnier in der neuen Grundschule ziehen.
Die Teilnehmerzahl überstieg alle Erwartungen und mit 22 Mannschaften, somit mit insgesamt 44 Teilnehmern hat das Turnier die Tischtennisnachwuchsspieler, Neulinge und „alten Hasen" begeistert.
Der neue Präsident des Vereins, Werner Öttl, hat das Turnier ins Leben gerufen um vor allem seinen Nachwuchsspielern die Möglichkeit gegeben, in der Kategorie „Familie" ihr Können unter Beweis zu stellen.
Aber nicht nur die Jugend konnte sich bewähren, sondern auch all jene, die den Schläger vor etlichen Jahren an den Nagel gehängt haben. Es stellte sich heraus, dass in der Kategorie „Freizeit" erstaunlich gute Spiele stattgefunden haben und teilweise ein sehr hohes Niveau gespielt wurde.
Sicherlich ist dies darauf zurückzuführen, dass der Tischtennisklub Marling seit jeher ein Traditionsverein ist und sehr viele in „jungen Jahren" beim Verein das Spielen an der Platte gelernt haben.
Gespielt wurde wie bereits angedeutet, in zwei Kategorien, Familie und Freizeit.
Begonnen wurde mit einer Gruppenphase, in welcher jeweils eine Mannschaft gegen eine andere angetreten ist. Die besten zwei der jeweiligen Gruppe konnten sich dann für das Hauptfeld qualifizieren.

Kategorie Familie:
Insgesamt nahmen 13 Mannschaften teil, wobei eine Mannschaft aus je einem Kind und einem Erwachsenen bestand. Gespielt wurde in 3er und 4er Gruppen, wobei die Kinder untereinander ein Einzel auf 3 Gewinnsätze spielten und die Erwachsenen ebenso. Bei einem Stand von 1:1 entschied das Doppel. In dieser Kategorie entschied beinahe jedes Mal das Doppel, über die Qualifikation für die nächste Runde und im Finale holten sich Davide Spanu mit Michael Sulzer gegen Tschöll Lukas und Daniel Boni den Titel Tischtennis-Dorfmeister 2009. Um Platz drei spielten Peter Mulser und Norbert gegen Oliver und Heinz Müller, dabei setzten sich Peter und Norbert Mulser im entscheidenden Doppel durch und belegten Platz 3.

Ergebnisse:
1. Davide Spanu + Michael Sulzer
2. Lukas Tschöll + Daniel Boni
3. Peter Mulser + Norbert Mulser
4. Oliver Mulser + Heinz Mulser

Kategorie Freizeit:
In dieser Kategorie traten 9 Mannschaften gegeneinander an, wobei zum Unterschied zur „Familie" die jeweiligen Gegner ausgelost wurden. Auch diese Spiele waren meist ausgeglichen und die Sieger der Partien wurden meistens im Doppel ausgemacht.
Im Finale wiederholte sich die Begegnung zwischen Tobias Gamper und Sepp Gamper gegen Markus Larch und Jochen Waldner. Diese Begegnung war sehr ausgeglichen und erst im Doppel (wie so oft) konnten sich die beiden Maurbaur's durchsetzen.
Beim Spiel um Platz 3 ging es nicht minder spannend zu, denn Andreas Öttl mit Freundin Anita Spath schenkte Ihren Gegnern Manuel Larch und Pichler Daniel keinen Punkt, aber am Ende konnten die beiden Männer ihre körperliche Überlegenheit (auch aufgrund der durch Nachtdienst geschwächten Anita) unter Beweis stellen und sicherten sich den 3. Rang.

Ergebnisse:
1. Sepp Gamper + Tobias Gamper
2. Markus Larch + Jochen Waldner
3. Manuel Larch + Daniel Pichler
4. Andreas Öttl + Anita Spath

Bei der Preisverteilung wurden neben den Siegern auch noch der älteste und jüngste Teilnehmer geehrt, Sepp Gamper und Elias Bernardi. Für die einzige Mutter unter den Athleten, Andrea Müller, gab es ebenfalls einen Preis.
An dieser Stelle danken wir der Raiffeisenkasse Marling, der Burggräfler Kellerei, dem Lichtstudio, der Fendt Italiana, Interplan und der Gärtnerei Unterweger für die Sachpreise.
Ebenfalls bedanken wollen wir uns bei Bürgermeister Walter Mairhofer, denn ohne seine Unterstützung hätten wir den Teilnehmern kein Essen und Trinken zur Verfügung stellen können.
Durch die positive Rückmeldung werden wir das Dorfturnier im nächsten Jahr sicher wiederholen und hoffen auf eine rege Beteiligung seitens der Marlinger/innen.

Zwischenbilanz in der Hinrunde der Serie B2

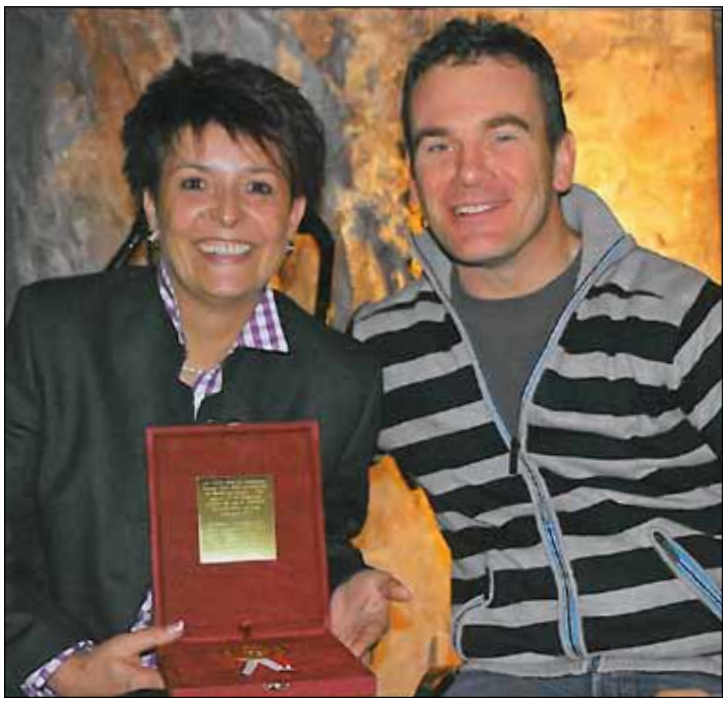
Die Mannschaft des TTK Marling Raiffeisen hat die ersten sechs Meisterschaftsspiele bestritten. Drei Begegnungen konnte das Marlinger Team für sich entscheiden und es liegt mit sechs Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz.
Während die Mannschaften aus Villazzano (Trient), Treviso und Lavis mit 5 zu 4, 5 zu 4 bzw. 5 zu 1 bezwungen werden konnten, mussten gegen Sarmeola (Padova), Sarnthein (dem aktuellen Tabellenführer) und Settimo (Pordenone) jeweils Niederlagen hingenommen werden.
Die meisten Punkte für Marling hat Ronny Lange (11 Siege in 13 Spielen) geholt.
In der Hinrunde stehen noch drei Spiele auf dem Programm und zwar gegen die Mannschaften aus Kras (Triest), Marostica (Vicenza) und San Donà (Venedig).
Da vier von zehn Mannschaften absteigen, wird der Kampf um den Klassenerhalt noch spannend.

Tabellenstand nach sechs Spielen:

	Punkte
ASC TT SARNTHEIN/ RAIFFEISEN	12
ASD T.T. SAN DONÀ	10
ASD UNIONE SPORTIVA SETTIMO	10
TENNISTAVOLO CITTÀ DI MAROSTICA	8
C.S.D./ASK KRAS	6
TTK MARLING RAIFFEISEN ASV	**6**
GSTT DUOMOFOLGORE TREVISO ASD	4
UNIONE SPORTIVA SARMEOLA ASD	2
IMMOBILIARE.DOC-USD. VILLAZZANO	2
T.S. SERVICE LAVIS	0

Eine Visitenkarte für Südtirol
Verleihung der höchsten Sportauszeichnung des Landes Südtirol

17 Sportler und zwölf Funktionäre wurden am Dienstag, 17. November 2009 im Felsenkeller der Laimburg von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder mit dem goldenen Sportehrenzeichen und der Medaille des Landes Südtirol für besondere Verdienste um den Südtiroler Sport ausgezeichnet. Anwesend waren auch noch viele andere prominente Gesichter aus Politik und Sport, um den Sportlern zu gratulieren. Eine der Prämierten war **Herta Kienzl Lochmann,** geboren in Untermais und wohnhaft in Marling, die für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen, vor allem für die im Jahre 2008 errungene Goldmedaille bei der Eisstock WM am Ritten geehrt wurde. Auch Maiser Wochenblatt-Mitarbeiter in der Verteilung, **Marius Ganthaler** aus Marling wurde für die erkämpfte Silbermedaille bei der Handbike WM 2007 in Parabiago (Italien) in der Mannschaftswertung mit dem Sportehrenzeichen belohnt. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend mit einer Kellerführung und einer Weinverkostung mit musikalischer Umrahmung gemütlich aus. Das Maiser Wochenblatt wünscht den beiden – und allen anderen Geehrten – weiterhin viel Glück und Erfolg für ihre sportliche Karriere.



Herta Kienzl Lochmann und Marius Ganthaler nach der Ehrung im Felsenkeller

NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

Bilanz Fußballhinrunde

Die Hinrunde der Fußballmeisterschaft ist beendet und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Unsere Mannschaft nimmt an der VSS-Meisterschaft teil und konnte sich in den vorderen Plätzen festsetzen. Die Mannschaft von Trainer Werner Haas gewann fünf Spiele, holte ein Unentschieden und musste nur dreimal als Verlierer den Platz verlassen. 16 Punkte ergeben gemeinsam mit Riffian Platz 3 in der Tabelle. Unsere Jungs haben einige tolle Spiele

geliefert, stellvertretend dafür der 1:0 Erfolg gegen die spielstarke Mannschaft aus Schenna. Ein bisschen Pech hatte man im Pokalspiel, als man im Elfmeterschießen gegen St. Ulrich verlor. Trotzdem ein großes Kompliment den Spielern, die auch immer fleißig am Training teilnahmen und eine richtig tolle Truppe sind. Ein großes Danke zum Schluss an den Trainer, der mit viel Einsatz und Leidenschaft die Mannschaft stetig voranbringt.

Jugendfußball

Unsere Kinder- und Jugendfußballer nehmen auch heuer wieder mit sieben Mannschaften sehr erfolgreich in den unterschiedlichen Altersklassen an den Meisterschaften teil. Der Zusammenschluss mit Tscherms hat sich bewährt und es sind schon erste Erfolge zu verzeichnen. So konnten gleich zwei Mannschaften die Hinrunde als Tabellenführer beenden. Alle Spieler und Spielerinnen haben mit ihrer Begeisterung, ihrem Fleiß und ihrem Einsatz dazu beigetragen, dass viele Spiele gewonnen wurden und sich jede Mannschaft enorm weiterentwickelt hat. Bravo! Toll ist auch zu sehen, wie unsere ganz Kleinen voller Tatendrang an jedem Training teilnehmen und dabei sichtlich Spaß haben. Ein großes Dankeschön den vielen Trainern unter Leitung der von Werner Santer für ihre hervorragende Arbeit.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.
In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern - da blühn sie zu spät.
Ziel sei der Friede des Herzens.
Besseres weiß ich nicht.

(Peter Rosegger, 1843-1918)

Kinderseite

von Anna K.

und von Laura

Kannst du den Code knacken?

Kreuzworträtsel

Witz

Treffen sich zwei Fische im Meer. Sagt der eine Fisch zum anderen: „Hi!" Er antwortet: „Wo!"

Geheimschrift nach dem ABC

1 12 12 5 19 7 21 20 5

9 13 14 5 21 5 14

10 1 8 19 23 21 14 19 3 8 20

5 21 3 8 1 14 14 1 11.